



JAHRES  
2020  
BERICHT

JAHRES  

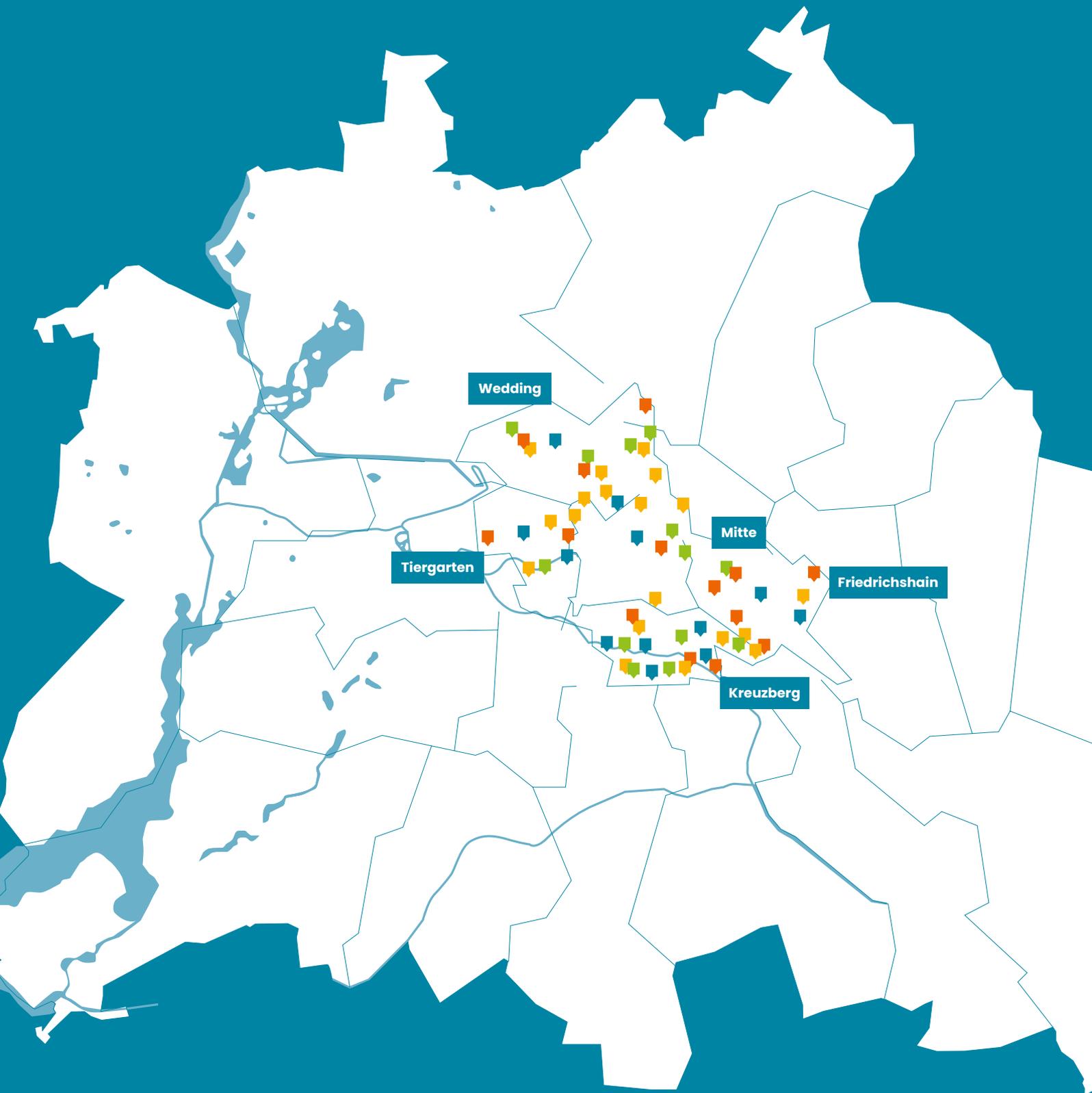
---

2020  

---

BERICHT

# Unsere 56 Standorte im Überblick





## Inhalt

- 4 **Vorwort der Geschäftsleitung** Corona. War sonst noch was?
- 6 **Grußwort der Verwaltungsratsvorsitzenden**  
Familien stärken, damit sich Kinder gut entwickeln können
- 8 **Kindergärten City auf einen Blick**
- 10 **Nachgefragt** „Kindergärten City ist das, was wir gemeinsam daraus machen“
- 14 *Einblick – „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“*
- 16 **Organisationsentwicklung** Wir sind der Kita-Träger im Herzen von Berlin
- 18 **Digitalisierung** Auf dem Weg zur Kita zur Kita der Zukunft
- 20 *Einblick – Corona in unseren Kitas*
- 22 **Das Gute-Kita-Gesetz** Qualitätsoffensive von Bund und Ländern
- 24 **Fortbildungen** Lebenslanges Lernen für Groß und Klein
- 26 **Bauen & Sanieren** Viel Raum für gute Pädagogik: Die neue Kita Edinburger Straße
- 34 *Einblick – „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“*
- 36 **Bereichsleitung Kita** Frischer Wind und viel Erfahrung
- 38 **Haus der kleinen Forscher** MINT-Bildung bei Kindergärten City
- 40 **Partizipation** Wo Kinder lernen, wie Demokratie funktioniert
- 42 *Einblick – „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“*
- 44 **Recruiting** Gute Argumente für engagierte Fachkräfte
- 46 **Personalarbeit** Von der Verwaltung zum modernen Dienstleister
- 48 **Bundesprogramm „Sprachkitas“** Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist
- 50 **Gesundheitsmanagement** Gesund bleiben, gesund werden
- 52 **Klimaschutz** Unsere Haustechnik fährt jetzt elektrisch
- 54 *Einblick – „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“*

### Anhang

- 58 **Bilanz**
- 60 **Gewinn- und Verlustrechnung**
- 62 **Organe**
- 64 **Ansprechpartner\*innen**
- 66 **Unsere Standorte**
- 68 **Impressum**

# Corona. War sonst noch was?

So oder so ähnlich dürfte wohl die Antwort von vielen auf die Frage ausfallen, was ihnen vom Jahr 2020 in Erinnerung geblieben ist. Doch wenn wir auf unsere 56 Kindertagesstätten in den Berliner Stadtteilen Mitte, Tiergarten, Wedding, Friedrichshain und Kreuzberg blicken, können wir sagen: Ja, es gab noch eine ganze Menge mehr, über das es sich zu berichten lohnt. Deshalb haben wir uns entschieden, unsere Arbeit in diesem speziellen Jahr und das, was wir gemeinsam erreicht haben, in diesem Jahresbericht vorzustellen.

Als Kita-Träger verstehen wir uns selbst als „lernende Organisation“. So viel und so schnell wie in 2020 haben wir vermutlich noch nie gelernt. Corona machte erfinderisch und beschleunigte mitunter Prozesse, die vor der Pandemie ganz sicher deutlich mehr Zeit benötigt hätten. Besonders spürbar war dies im Bereich Digitalisierung, in dem sich viel bewegt hat. Aber auch bei Themen wie dem Personalmanagement, der Organisationsentwicklung, der Sanierung von Kitas oder dem Ausbau unserer pädagogischen Fachkompetenz mussten wir neue Wege suchen und finden. Rückblickend können wir sagen: Es hat sich gelohnt, und vieles von dem, was wir uns unter den besonderen Bedingungen des Jahres 2020 erarbeitet haben, werden wir beibehalten.

Für Kinder im Kita-Alter ist ein Jahr eine sehr lange Zeit. Innerhalb von zwölf Monaten machen sie riesige Entwicklungsschritte. Deshalb bestand die wichtigste Herausforderung für unsere pädagogische Arbeit in 2020 darin, die rund 7.000 Kinder in unseren Kitas bestmöglich durch diese schwierige Zeit zu begleiten. Ihnen auch unter Pandemiebedingungen die besten Voraussetzungen für ihren weiteren Lebens- und Bildungsweg zu schaffen. Wichtiger denn je war dabei die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern.



Unsere 56 Kitas liegen mitten im Herzen Berlins. Sie sind geprägt von ihren sehr unterschiedlichen Kiezen und den Menschen in ihnen. Diese Vielfalt prägt unsere Kitas und ist unsere ganz besondere Stärke als Träger. Weltanschaulich offen und religiös ungebunden entwickelt jede Kita auf der Basis des Berliner Bildungsprogramms ihr eigenes Profil mit Schwerpunkten wie Sprachförderung, Gesundheit, Medienkompetenz, Umwelt oder Naturwissenschaften. Dabei den eigenen, hohen Ansprüchen gerecht zu werden, war in der Zeit von Notbetreuung und Homeoffice nicht immer leicht. Wie unsere 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese und andere Herausforderungen bewältigt haben, verdient großen Respekt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, unsere Leistungen auch im Jahr 2020 in bestmöglicher Qualität zu erbringen und uns als Organisation weiterzuentwickeln.

Wir laden Sie ein zu einem Blick hinter die Kulissen von Kindergärten City und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

*Claudia Freistühler*

**Claudia Freistühler**  
Kaufmännische Geschäftsleiterin

*Katja Grenner*

**Katja Grenner**  
Pädagogische Geschäftsleiterin

# Familien stärken, damit sich Kinder gut entwickeln können



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\*innen,  
liebe Eltern und Unterstützer\*innen von Kindergärten City,**

das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, die alle Lebensbereiche erfasste und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft veränderte. Sie brachte weitreichende Veränderungen für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte mit sich.

So vielfältig Familien sind, so vielfältig und unterschiedlich waren Familien von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen. Entsprechend ihren individuellen Lebensrealitäten, Ressourcen und Bedarfen sind sie ganz unterschiedlich durch diese Phase gekommen. Mehr denn je hat sich dabei gezeigt, wie wichtig Kitas als Begleiter und Wegbereiter für Kinder sind, damit sich bestehende Ungleichheiten in der Gesellschaft nicht weiter verschärfen.

Aus den Erfahrungen von 2020 können und müssen wir für die künftige Gestaltung einer nachhaltigen Familienpolitik für Eltern und ihre Kinder unsere Lehren ziehen. Es gilt, die Betreuungsinfrastruktur weiter auszubauen, für gute Qualität der Angebote und gute Arbeitsbedingungen zu sorgen und all dies weniger anfällig für vergleichbare Krisen zu machen.

Eine verlässliche und gute Betreuungslandschaft ist das Rückgrat für das Funktionieren von Familien und für eine gute Förderung von Kindern. Unsere Fachkräfte sorgen mit ihrem alltäglichen Einsatz, Teamgeist, Leidenschaft und Stressresistenz selbst unter außergewöhnlichen Rahmenbedingungen dafür, dass Familien gestärkt werden und Kinder sich gut und gesund entwickeln können. Dies müssen wir bei künftigen Investitionen im Blick behalten und wertschätzen.

Danke an alle für Ihren großen und engagierten Einsatz in 2020.

Ihre und Eure,

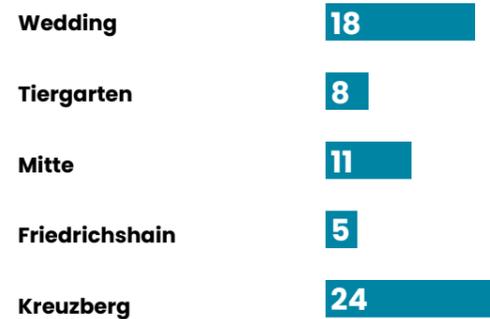
A handwritten signature in blue ink that reads "Reiser".

**Ramona Reiser**

Bezirksstadträtin für Jugend und Bürgerdienste im Bezirksamt Mitte von Berlin  
Vorsitzende des Verwaltungsrates von Kindergärten City

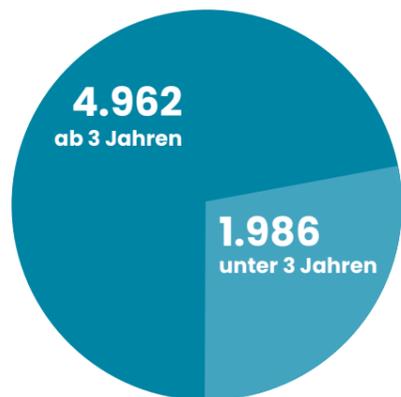
# Kindergärten City auf einen Blick

Anzahl der Kitas **56**



Anzahl der betreuten Kinder

**6.947**

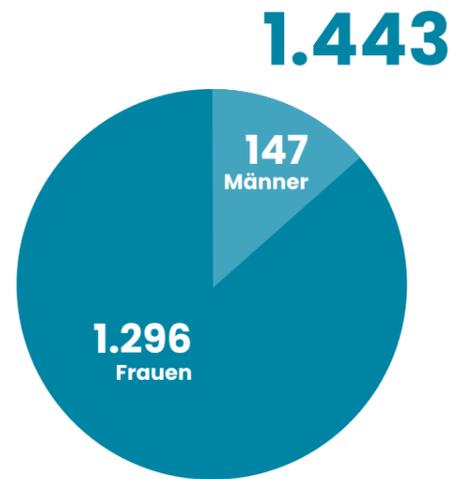


...das sind 21% aller Kinder ab drei Jahren in Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte  
 ...das sind 20% aller Kinder unter drei Jahren in Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte

davon Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache

**3.594**

Mitarbeiter\*innen



Pädagogische Mitarbeiter\*innen **1.352**

davon

Kitaleitungen / stellv. Kitaleitungen **98**

Mitarbeitende in berufsbegleitender Ausbildung **148**

Anteil Quereinsteiger\*innen und Mitarbeitende in berufsbegleitender Ausbildung **16,4 %**

Mitarbeiter\*innen in der Geschäftsstelle **44**

Haustechnik **13**

Küchen **34**

Umsatz **97 Mio. EUR**

davon Erlöse aus Leistungserbringung

**88 Mio. EUR**

Investitionen in Sanierungsmaßnahmen

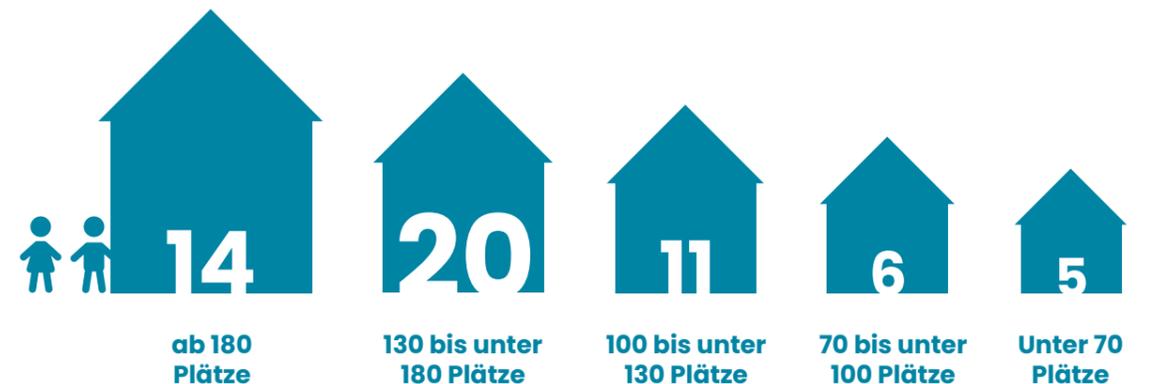
**6 Mio. EUR**

Investitionen in IT

inkl. Telekommunikation und Support

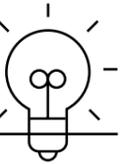
**570.000 EUR**

Größe der Kitas



Wussten Sie schon?

Mit unseren 56 Kitas sind wir einer der größten Kitaträger Berlins. Was das in konkreten Zahlen bedeutet, wollen wir in dieser Rubrik illustrieren. Denn es gibt so viel mehr spannende Zahlen über uns, als nur die Plätze in unseren Kitas oder den erzielten Umsatz.



Corona 2020

**1.000 EUR** pro Mitarbeiter\*in Corona-„Heldenprämie“ (größtenteils aus Eigenmitteln finanziert)

**7.000 Liter** zusätzliches Desinfektionsmittel

**ca. 20.000** bereitgestellte Masken

**1.400** bereitgestellte Gesichtsschilde

**644** Quarantäne-Anordnungen für Mitarbeiter\*innen

## Nachgefragt

# „Kindergärten City ist das, was wir gemeinsam daraus machen“

Im Gespräch mit dem Führungsteam von Kindergärten City: Claudia Freistühler, kaufmännische Geschäftsleiterin, und Katja Grenner, pädagogische Geschäftsleiterin



### **Kindergärten City ist ein Eigenbetrieb des Landes Berlin. Was bedeutet das für die Arbeit des Trägers?**

**Claudia Freistühler:** Zunächst mal: Jedes fünfte Kind im Kita-Alter, das in Mitte oder Friedrichshain-Kreuzberg aufwächst, besucht eine Kita von Kindergärten City. Daraus erwächst eine hohe Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt. Denn unsere Fachkräfte begleiten diese Kinder bei den ersten Schritten ihrer Bildungsbiografie und legen damit ganz essenzielle Grundlagen für ihr ganzes Leben.

Als Eigenbetrieb des Landes Berlin sind wir uns dieser Verantwortung und unserer Rolle im „System Kitalandschaft“ besonders bewusst. Deshalb stellen wir hohe Anforderungen an die Qualität unserer Leistungserbringung und suchen permanent nach Wegen, sie weiter zu verbessern. Durch unsere Größe haben wir Möglichkeiten, die kleinere Träger nicht haben. Wir können vorangehen und zusammen mit den anderen Kita-Eigenbetrieben wichtige Entwicklungen vorantreiben, von denen die ganze Berliner Kitalandschaft profitiert.

Dabei ist es uns wichtig, ein verlässlicher Partner für die Politik zu sein. Wir stehen in einem regen Austausch mit dem Land und unseren Bezirken. Zusammen bieten die fünf Kita-Eigenbetriebe knapp jeden vierten Kitaplatz in Berlin an. Durch sie hat das Land die Möglichkeit, gute Bildung, Betreuung und Erziehung ganz unmittelbar mitzugestalten. Wir finden es wichtig, dass sich Berlin diese Möglichkeit erhält und sie weiter ausbaut.

Auch unsere Nutzer\*innen, die Familien der von uns betreuten rund 7.000 Kinder, nehmen uns als einen Teil des Landes Berlin wahr. „Das Land“ wird für sie jeden Tag ganz unmittelbar sichtbar und fühlbar, wenn sie ihre Kitas betreten. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und stellen auch deshalb ganz besonders hohe Ansprüche an die Qualität unserer Arbeit.

### **Die City-Kitas liegen mittendrin in der Hauptstadt. Macht sie das zu etwas Besonderem?**

**Claudia Freistühler:** Auf jeden Fall! Unsere Kitas liegen dort, wo das Herz von Berlin schlägt. In unseren Bezirken lassen sich viele Entwicklungen, die für ganz Deutschland relevant sind, wie unter einem Brennglas oft schon früher beobachten als im Rest des Landes. Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte sind von einer ganz besonderen sozialen Mischung geprägt, die so vielfältig ist wie in kaum einer anderen deutschen Stadt. Wir betreiben Kitas in Kiezen, in denen viele Kinder unter schwierigen sozioökonomischen Bedingungen aufwachsen. In anderen Gegenden treffen wir fast ausschließlich auf sehr bildungsnahe und kapitalstarke Familien.

Für uns bedeutet das: Es gibt kaum Patentrezepte, die für alle unsere Kitas passen. Vielmehr geht es darum, individuelle Antworten auf die Herausforderungen zu finden, die sich in jeder einzelnen Kita stellen. Wir begreifen diese Vielfalt als unsere Stärke. Unsere Aufgabe ist es, die sehr diversen

Ausgangsbedingungen aufzugreifen und allen Kindern gleich gute Startbedingungen in ihre Bildungsbiografie zu verschaffen – unabhängig davon, aus welchem Elternhaus sie kommen. Diesem Ziel fühlen wir uns sehr verpflichtet.

### **Das Jahr 2020 hat Kitas vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Was bedeutete die Corona-Krise für Ihre Einrichtungen?**

**Claudia Freistühler:** Für alle unsere Kolleginnen und Kollegen ist die Belastung während der Pandemie sehr hoch. Vor allem gilt das aber für die Familien. Deshalb haben wir niemanden abgewiesen, der auf Betreuung und Unterstützung angewiesen war. Wir konnten jedem im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten ein Angebot machen. Fast alle unsere Einrichtungen waren über den gesamten Zeitraum geöffnet und hatten einen Teil des Personals vor Ort. Die Kitaleitungen haben mit den Eltern nach individuellen Lösungen gesucht und zum Beispiel Betreuung in Wechselmodellen angeboten. Mit den Familien, die nicht kommen konnten, weil sie keinen Anspruch hatten oder sich in Quarantäne befanden, standen wir in Kontakt. Unsere Kolleginnen und Kollegen haben während dieser Zeit viel ausprobiert und ein breites Programm aufgestellt, mit dem sie die Eltern auch zu Hause ein bisschen unterstützen konnten. Es ist erstaunlich, was dabei mit Hilfe der Digitalisierung in Windeseile auf die Beine gestellt wurde. Angefangen vom Kontakt per Videokonferenz

über Empfehlungslisten mit Links und Spielen und selbst aufgenommene Filme und Hörgeschichten bis hin zu ausgeliehenen Büchern.

**Katja Grenner:** So entstand auch die Idee, den Kindern acht Wochen lang täglich eine „Frage des Tages“ zu stellen – über Abenteuer, über Freundschaft und ihre alltäglichen Erlebnisse. Die Kinder dachten mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden darüber nach, redeten, zeichneten, malten, klebten. Daraus ist ein wunderbares Buch entstanden. Es ist ein kleines Zeitdokument, das uns noch lange an diese Monate erinnern wird.

### **Stichwort Digitalisierung: War die technische Ausstattung in Ihren Einrichtungen den neuen Anforderungen gewachsen?**

**Claudia Freistühler:** Nein. Deshalb haben wir viel in die Digitalisierung investiert, zum Beispiel in Notebooks, Kameras und Videokonferenzsoftware. Wir haben die Internetbandbreite in allen Einrichtungen aufgestockt und werden nun in allen unseren Kitas eine flächendeckende WLAN-Verkabelung installieren. Sowohl für die pädagogische als auch für die organisatorische Arbeit haben wir mobile Geräte angeschafft. Unsere Verwaltung ist inzwischen zu hundert Prozent Homeoffice-fähig. Das ist für einen Betrieb des Landes Berlin schon etwas Besonderes. Wir werden viele

der neuen technischen Möglichkeiten auch in Zukunft nutzen. Die Kommunikation der Mitarbeitenden untereinander wird immer digitaler. Pädagogische Qualifizierungsmaßnahmen per E-Learning behalten wir bei und es wird in Zukunft sicher nicht mehr oft vorkommen, dass sich etliche Menschen während ihrer Arbeitszeit durch die Stadt bewegen müssen, um dann irgendwo anderthalb Stunden in einem Meeting zu sitzen, wenn das auch online geht.

Auch bei der Kommunikation mit den Eltern haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Generation, die heute kleine Kinder hat, ist ja ohnehin sehr aufgeschlossen gegenüber digitalen Angeboten. Während der Pandemie war es zum Beispiel sehr einfach, mal für 14 Uhr online ein einstündiges Treffen der Elternbeiräte einzuberufen. Um so etwas am Abend in der Kita hinzubekommen, brauchte es zuvor wochenlangen Vorlauf.

### **Waren die Größe und die Rolle als einer von fünf Berliner Kita-Eigenbetrieben in dieser schwierigen Situation ein Vorteil?**

**Claudia Freistühler:** Das trifft nicht nur auf die Pandemie zu. Durch unsere Größe haben wir generell andere Möglichkeiten als kleinere Träger, was Investitionen in die Qualitätsentwicklung angeht. Wir können ein umfassendes Paket aus Fachberatung, Fortbildung und Personalentwicklung bieten, Strukturen aufbauen, Prozesse anstoßen und uns weiterentwickeln. Das macht uns zu einem Motor für die gesamte Kitalandschaft in Berlin. Als großer Träger und Eigenbetrieb des Landes haben wir eine besondere Verantwortung gegenüber der Stadt und ihren Menschen. Unsere Aufgabe ist es, bestmögliche Kitas für das uns zur Verfügung gestellte Geld zu bieten – sowohl, was den baulichen Zustand und die

Ausstattung angeht, als auch hinsichtlich der Auswahl und Qualifizierung unseres Personals. Wir sind in die Qualitätsvereinbarung aller Berliner Träger mit dem Land eingebunden. Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm. Das nehmen wir sehr ernst.

### **Was besagt das Bildungsprogramm und wie wird es in der Praxis umgesetzt?**

**Katja Grenner:** Das Programm beschreibt, welche grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Kind braucht, um seinen Lebensweg erfolgreich zu beschreiten. Es liefert einen Ziel- und Orientierungsrahmen für gute pädagogische Arbeit. Die Herausforderung besteht darin, dieses hohe Anspruchsniveau bezüglich der fachlichen und persönlichen Kompetenzen in die tägliche Praxis zu übersetzen und bei den Fachkräften und Leitungen zu verankern. Wir haben es schließlich mit sehr bunt gemischten Teams aus Fachkräften unterschiedlicher Herkunft, Ausbildung und kultureller Prägung zu tun. Da gibt es die Fachhochschulabsolventin genauso wie den Quereinsteiger, der früher vielleicht als Werkzeugbauer gearbeitet hat.

Diese Vielfalt an Berufs- und Qualifikationswegen erfordert mehr Verbindlichkeit in den Handlungsleitlinien für die pädagogische Arbeit in den Kitas, damit Bildungsqualität gesichert wird und unsere Kitas auch künftig Orte sind, die für gesellschaftliche Herausforderungen wie Chancengleichheit und soziale Inklusion gut aufgestellt sind.

### **Wie lässt sich pädagogische Qualität in Kitas messen? Sind die Ergebnisse für die Stakeholder, insbesondere für die Eltern, nachvollziehbar?**

**Katja Grenner:** Wir haben es mit einem sehr sensiblen Bereich zu tun, mit frühkindlicher Entwicklung. Die Eltern sind darauf angewiesen, dass wir unsere pädagogische Arbeit nach bestem Fachwissen gestalten. Was eine gute Kita ausmacht, ist keine Sache von Glauben und Beliebigkeit. Es gibt Standards, nach denen wir die pädagogischen Prozesse in unseren Einrichtungen regelmäßig bewerten. Die Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in unseren Kindergärten umfassen sowohl interne Evaluationen, in denen Fachkräfte und Teams ihre Arbeit untereinander bewerten, als auch externe Evaluationen. Letztere werden durch zertifizierte Fachinstitute vor Ort durchgeführt. Wichtig ist hier die Zielorientierung der Methoden und dass wir sie nach bestem Wissen und Gewissen immer wieder anpassen, um den Kindern, unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen und den Ausgangsbedingungen, einen guten Start ins Leben ermöglichen zu können.

### **Kindergärten City ist deutschlandweit der zweitgrößte Träger im Bundesprogramm „Sprachkitas“. Wie kam es dazu?**

**Katja Grenner:** In unseren Kitas hat fast die Hälfte der Kinder einen nichtdeutschen Sprachhintergrund. Wir alle wissen: Sprachförderung ist der Schlüssel zu Bildungschancen. Kindergärten City hat sich bereits in den frühen 10er-Jahren um Mittel der Initiative „Frühe Chancen“ des Bundesfamilienministeriums bemüht, um stärkere Impulse für gezielte Sprachförderung setzen zu können. Nach dem Erfolg der ersten Projektphase wurden noch mehr Mittel zur Verfügung gestellt. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, Sprachexpert\*innen in die Kitas zu holen und Fachberater\*innen zu finanzieren. Diese sind nicht in die Betreuung eingebunden, sodass sie mit

**„Kindergärten City hat sich vor einigen Jahren um Mittel der Initiative des Familienministeriums ‚Frühe Chancen‘ bemüht, um stärkere Impulse für gezielte Sprachbildung setzen zu können.“**

ihrer hohen Kompetenz auch die Zeit haben, die Sprachkompetenzen von Kindern zu fördern und die pädagogischen Fachkräfte zu unterstützen. Alle unsere Kitas profitieren davon. Auch während der Pandemie haben die Fachleute auf ihrem Gebiet tolle Arbeit geleistet.

### **Wo steht Kindergärten City in fünf Jahren?**

**Claudia Freistühler:** Wir haben unsere Ziele in unserem Projekt „Kindergärten City 2025“ festgeschrieben und arbeiten bereits jetzt daran, dass wir für die Zukunft gut aufgestellt sind. Kindergärten City ist das, was wir gemeinsam daraus machen. Eine der Aufgaben, vor denen wir ganz konkret stehen, ist der Generationenwechsel bei unserem Personal. Der Staffelstab muss weitergegeben werden, ohne dass wir an Entwicklungstempo verlieren. Zudem wollen wir als Arbeitgeber noch attraktiver werden, die Vielfalt erhalten und unseren Qualitätsanspruch weiter steigern. Darüber hinaus möchten wir die Digitalisierung ausbauen, den Gebäudebestand sukzessive sanieren und unsere internen Abläufe professionalisieren. Toll wäre es, wenn Berliner Eltern in ein paar Jahren sagen: „Wir wollen nicht irgendeinen Kita-Platz, sondern einen bei Kindergärten City“.





## Einblick

# „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“

Als von Mitte März bis Mitte Juni 2020 unsere Kitas für die meisten Kinder geschlossen bleiben mussten, waren gute Einfälle gefragt, um den Kontakt zu den Kindern aufrechtzuerhalten. So entstand die Idee, den Kindern täglich eine „Frage des Tages“ zu stellen: über Abenteuer, Freundschaft und ihre alltäglichen Erlebnisse. Die Kinder dachten mit ihren Eltern, Geschwistern oder Freunden über unsere Fragen nach, sprachen darüber und hielten ihre Antworten schließlich auf Papier fest: gezeichnet, gemalt, geklebt und gebastelt. Ihre Kunstwerke und ihre von den Eltern aufgeschriebenen Gedanken dazu schickten sie an uns.

Die Resonanz auf unsere „Fragen des Tages“ hat uns überwältigt. Und so machten wir aus allen 157 Bildern, die uns erreichten, ein Buch. Unter dem Titel „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“ berichtet es von den

Träumen und Sorgen der Kinder und davon, wie sie ihre Welt sehen. Es ist ein Beispiel für eine Sprachpädagogik, die an den Interessen der Kinder anknüpft und ihnen mit feinfühleriger Aufmerksamkeit und guten Fragen Raum schafft, das auszudrücken, was sie bewegt. Zugleich ist es ein beredtes Zeugnis und eine wunderbare Erinnerung an eine ganz besondere Zeit. Ein paar der Bilder möchten wir hier zeigen.

## Was macht dich glücklich?

„Ohne Kita und Freunde ist es sehr langweilig. Die Spielplätze sind auch geschlossen. In unserem Garten kann ich immer raus und ich kann spielen und laufen. Deshalb macht mich der Garten im Moment glücklich. Noch glücklicher wäre ich, wenn meine Freunde dabei wären und ich meinen Geburtstag mit Kindern nachfeiern könnte.“

Fynn Kietzke · Kita Emdener Straße



## Welches Abenteuer möchtest du mal erleben?

„Ich möchte gerne durch den Dschungel reiten auf einem Tiger. Meine Freunde sind auch dabei, sie ruhen sich auf einer Hängematte aus. Ich nutze die Zeit und reite auf meinem Tiger durch den Dschungel und treffe einen Papagei.“

Ida Maria Jülicher · Kita Veteranenstraße

# Wir sind *der* Kita-Träger im Herzen von Berlin

**Die Welt um uns herum verändert sich ständig. Nicht alles, was in der Vergangenheit gut funktioniert hat, ist den neuen Herausforderungen gewachsen. Deshalb haben wir beschlossen, unsere Organisation gezielt weiterzuentwickeln, um in Zukunft noch besser aufgestellt zu sein.**

Nach gründlicher Vorbereitung durch die Geschäftsleitung wurde der Veränderungsprozess im Juni 2020 mit Auftaktveranstaltungen gemeinsam mit den Beschäftigtenvertreter\*innen und Bereichsleiter\*innen angestoßen. Wir haben uns vorgenommen, alle Prozesse und Strukturen zu betrachten und auf den Prüfstand zu stellen. Insbesondere angesichts des Generationenwechsels, der in vielen Kitas und in unserer Geschäftsstelle in den nächsten Jahren ansteht, ist der Zeitpunkt dafür bewusst gewählt. Das Spektrum der Themen, die uns beschäftigen, ist dabei sehr vielfältig. Es umfasst zum Beispiel die Digitalisierung, den verantwortungsvollen und sorgfältigen Einsatz der uns zur Verfügung gestellten Mittel, den Umgang mit Sanierungsbedarfen und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

## Eine einheitliche Vision

„Wir sind der Kita-Träger im Herzen von Berlin“ lautet die Vision, die wir gemeinsam entworfen haben. Sie zeichnet das Bild unserer Zukunft und steht für unsere Organisation und ihr Angebot. Unsere Mission ist es, in dynamischen Umwelten verlässliche Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder bis

zum Schuleintritt zu gestalten und zugleich auf die Bedürfnisse ihrer Eltern und Familien einzugehen. Als Leitlinien haben wir Handlungsgrundsätze formuliert, die uns für den Umgang mit Kunden, Stakeholdern und Mitarbeitenden Orientierung geben.

Nachdem diese übergeordneten Parameter verabschiedet sind, konzentrieren wir uns nun mit kleiner pandemiebedingter Verzögerung darauf, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Veränderungsprozess mitzunehmen und Meilensteine für die einzelnen Bereiche und Einrichtungen zu formulieren. Großen Raum wird dabei die Beschreibung und Vereinheitlichung sowohl von kaufmännischen, als auch von pädagogischen Prozessen einnehmen. Mit sinnvollen Routinen und Standards wollen wir das operative Geschäft entlasten. Statt überall nach einer eigenen Lösung zu suchen, wollen wir stärker Synergien nutzen und voneinander lernen. Dabei geht es darum, die uns zur Verfügung stehenden Mittel so wirtschaftlich wie möglich einzusetzen, um mit ihnen die höchstmögliche Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu erreichen.

Bis 2025 soll die Organisationsentwicklung bei Kindergärten City abgeschlossen sein.



## Worauf sich unsere Kunden verlassen können: Unsere Leitlinien

---

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Führungs- und Fachkräfte) tragen Verantwortung für die Gestaltung und Steuerung von Kindergärten City.

---

Wir machen gute Kitas für Kinder und Familien.

---

Wir als Eigenbetrieb sind verlässlicher Partner für Land und Bezirke.

---

Wir sind als Arbeitgeber die erste Wahl für alle Fach- und Führungskräfte.

---

Wir sind wirtschaftlich und organisatorisch stabil und investieren in die Zukunft.

---

Wir lernen mit- und voneinander und Entwicklung ist selbstverständlich für uns.

---

Wir nutzen die vorhandene Vielfalt als Stärke.

---

Wir geben Orientierung und stärken Selbstverantwortung.

---

Wir leben Beteiligung.

---

Wir arbeiten auf allen Ebenen professionell und serviceorientiert.

---

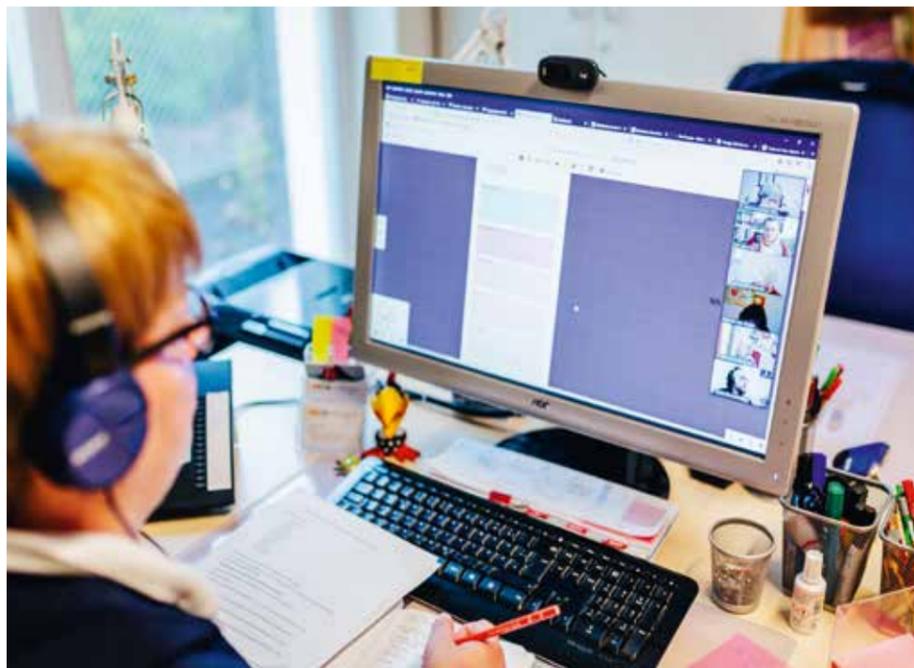
Wir haben verbindliche Strukturen und transparente Prozesse. Damit schaffen wir Handlungssicherheit und Spielräume.

---

Wir investieren in die Zukunft.

---

# Auf dem Weg zur Kita der Zukunft



**Anwendungsbereiche für die Digitalisierung gibt es auch im Kitabereich genug – angefangen bei der Organisation und Verwaltung über die Qualifikation bis zur Kommunikation mit den Eltern und der Medienerziehung der Kinder. Doch weder die technische Ausstattung noch die organisatorischen Strukturen waren bislang in unseren Einrichtungen dafür gegeben. Im Lauf der Corona-Pandemie sollte sich daran einiges ändern.**

Interne Kommunikation funktionierte bei Kindergärten City noch vor kurzem in erster Linie analog und oft nur auf Umwegen. Informationen für pädagogische Fachkräfte wurden an die Kitaleitungen geschickt, von ihnen mündlich an ihre Teams weitergegeben oder ausgedruckt und ans Schwarze Brett gehängt. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie schickten wir im März 2020 viele Mitarbeitende ins Homeoffice, darunter alle, die zu den Risikogruppen gehörten. Von einem Tag zum anderen waren eingespielte Kommunikationswege unterbrochen. Wichtige Austauschrunden konnten nicht mehr in Präsenz stattfinden. Was also tun?

Dieser Moment war für uns so etwas wie der Startschuss für eine Digitalisierungsoffensive, wie sie in dieser Geschwindigkeit ohne Corona vermutlich nicht möglich gewesen wäre. Zunächst konnte kurzfristig die komplette zweite Führungsebene der Geschäftsstelle mit mobilen Endgeräten ausgestattet werden. Im Lauf des Jahres kamen weitere Geräte hinzu, sodass alle Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle im Homeoffice arbeiten konnten. Bis Ende 2020 wurden alle Kitas mit Breitbandanschlüssen ausgestattet. Die nächsten Schritte sind der flächendeckende WLAN-Ausbau aller Räume in allen Kitas und die Bereitstellung mobiler Endgeräte für die pädagogischen Fachkräfte. Beides werden wir bis Ende 2021 abschließen. Flankiert wurden diesen Maßnahmen vom Abschluss einer Vereinbarung zum mobilen Arbeiten mit unseren Beschäftigtenvertretungen.

## Zeitgemäße Kommunikation

Die interne Kommunikation via E-Mail bekam dank Corona deutlich Auftrieb. Von der Möglichkeit, sich ein dienstliches E-Mail-Postfach einrichten zu lassen, hat mittlerweile die Hälfte unserer pädagogischen Mitarbeitenden Gebrauch gemacht. Wichtige Arbeitgeberinfos können so ohne Umweg übermittelt werden und auch der Kita-übergreifende Austausch mit Kolleginnen und Kollegen hat an Qualität gewonnen.

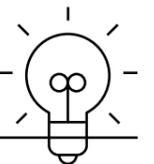
Was sich Anfang 2020 kaum jemand hätte vorstellen können: Videokonferenzen sind heute nicht nur für unsere Führungskräfte völlig normale Werkzeuge. Ganze Klausurtagung zur Organisationsentwicklung oder die Qualifizierung von leitungsinteressierten Mitarbeitenden finden, wo nötig und

**Heute sind Videokonferenzen nicht nur für unsere Führungskräfte völlig normale Werkzeuge.**

sinnvoll, online statt. Hinzu kommen interne Webinar-Angebote zur pädagogischen Fortbildung, virtuelle Kaffeepausen für den informellen Austausch und moderierte „Fachcafés“ zu wechselnden Pädagogik-Themen. Und nicht zuletzt hat auch die Zusammenarbeit mit Eltern durch Elterngespräche via Video-Call und regelmäßige Treffen des Elternbeirates auf Trägerebene an Flexibilität und Qualität gewonnen.

Eine Ausnahmesituation wie die Corona-Krise wird uns hoffentlich so schnell nicht wieder beschäftigen. Sie hat allerdings gezeigt, wie Zusammenarbeit und Austausch auch aus der Distanz gelingen können. Die Zukunft hat auch bei Kindergärten City längst begonnen.

## Wussten Sie schon?



**IT 2020**

**171**  
beschaffte Notebooks & Tablets

**103**  
beschaffte Webcams

**81**  
beschaffte Tastaturen und Mäuse

## Einblick

# Corona in unseren Kitas

Von einem Tag zum anderen mussten wir im März 2020 unsere Kitas schließen. Über Wochen hinweg konnten viele Kinder ihre Kita nicht mehr besuchen, ihre Freund\*innen und Erzieher\*innen nicht mehr sehen. Im Wunsch, den Kontakt zu diesen Kindern trotzdem nicht gänzlich abreißen zu lassen, suchten und fanden Pädagog\*innen überall in unseren Kitas neue Wege und Medien. Da wurden nicht nur unzählige Tele-

fonate geführt und Briefe geschrieben, sondern ganze Filme gedreht, Newsletter und Blogs mit Neuigkeiten und kreativen Ideen ins Leben gerufen, Hörbücher erstellt und, und, und.

Auch den Kindern in der Notbetreuung halfen die Pädagog\*innen mit immer neuen Ideen durch die Corona-Zeit in der Kita. Einige Beispiele möchten wir hier stellvertretend zeigen.

### „Dem besten Kita-Team der Welt“

Die Eltern der Kita Veteranenstraße überraschten das Team mit einer quer durch den Kitagarten gespannten Wäscheleine voller Dankesgrüße von Kindern und Eltern.



### Gegen die Langeweile

Die Kita Ackerstraße rief eine „Rucksack-Bibliothek“ ins Leben, die vor der Kita stand. Hier konnten sich die Kinder immer wieder neu zusammengestellte Taschen mit Büchern und Spielen für zuhause ausleihen.



### „Immer schön Hände waschen“

Corona-gerecht ausgerüstet mit Maske und Desinfektions-Sprühflasche – natürlich mit Wasser gefüllt – erklärte ein bunter Hase den Kindern der Kita Liebenwalder Straße, warum plötzlich so viele neue Hygiene-Regeln einzuhalten waren.



### „Liebe Kinder + Eltern: Bleibt alle gesund“

In der Kita Urbanstraße 48k verarbeiteten die Kinder ihre Eindrücke von der Coronazeit gemeinsam mit den Pädagog\*innen in einer „Kita-Zeitung“.



### Regenbogen der Hoffnung

Die Kinder der Kita Gartenstraße hängten am Zaun ihres Vorgartens selbst gemalte Bilder auf. Damit wollten sie ihren Freunden und Freundinnen, die nicht in die Notbetreuung kamen, einen kleinen Gruß schicken.



### „Wir vermissen euch“

Kinder der Kita Lobeckstraße malten während der Notbetreuung mit ihrer Pädagogin ein Transparent, das sie an der Fassade des Gebäudes aufhängten.

# Qualitätsoffensive von Bund und Ländern



Mit dem am 1. Januar 2019 in Kraft getretenen Gute-Kita-Gesetz will die Bundesregierung die Qualität der frühen Bildung dauerhaft verbessern und bestehende Unterschiede zwischen den Bundesländern ausgleichen. Insgesamt stellt der Bund bis 2022 5,5 Milliarden Euro zur Verfügung. In Berlin fließen die Mittel zu 100 Prozent in die weitere Verbesserung der Kita-Qualität.

Im Rahmen des Gute-Kita-Gesetzes wählen die Bundesländer selbst die Bereiche aus, in die sie investieren wollen. Sie entscheiden, welche konkreten Maßnahmen sie eigenverantwortlich vor Ort gestalten möchten. So wird sichergestellt, dass die finanziellen Mittel dort ankommen, wo sie besonders nutzbringend eingesetzt werden können. Das Land Berlin erhielt im Jahr 2020 43,4 Millionen Euro. Für die Jahre 2021 und 2022 beträgt der Etat jeweils 87,2 Millionen Euro.

## Das Gute-Kita-Gesetz in Berlin

Zu den Maßnahmen, die Berlin mit dem Bund vereinbart hat, gehört die Verbesserung des Kita-Leitungsschlüssels. Künftig wird die Leitung einer Kita ab 85 Kindern von der unmittelbaren pädagogischen Arbeit in den Gruppen freigestellt.

Um die Personalsituation besonders in sozial belasteten Regionen zu verbessern, wird es für Beschäftigte in diesen Gebieten ab August 2021 einen finanziellen Anreiz, die sogenannte Brennpunktzulage, geben. Das System der Anleitungsstunden zur Begleitung von Quereinsteiger\*innen wird auf weitere Zielgruppen ausgedehnt und besser finanziert.

Ein strukturiertes Qualitätsunterstützungssystem für die Kita-Praxis soll das System der internen und externen Evaluation ergänzen und weiterentwickeln. Über ein Förderprogramm soll die Verbesserung von Räumen unterstützt werden, um zum Beispiel für mehr Barrierefreiheit zu sorgen und die Arbeitsplätze der Pädagog\*innen noch gesundheitsfördernder zu gestalten.

Ein Qualitäts- und Steuerungsteam bei der Senatsverwaltung für Jugend, Bildung und Familie begleitet den fortlaufenden Qualitätsprozess. Es sensibilisiert die Träger für neue Herausforderungen und leistet Vernetzungsarbeit.

Als neues Beratungsangebot für Eltern von Behinderung bedrohter und betroffener Kinder sowie für Kitas wurde in den 16 Kinder- und Jugendambulanzen / Sozialpädiatrischen Zentren ein Heilpädagogischer Fachdienst eingerichtet.

## Was brauchen gute Kitas bei Kindergärten City?

Die Einschränkungen, die die Corona-Pandemie für unsere Arbeit mit sich brachte, haben auch bei der Umsetzung neuer Projekte rund um das Gute-Kita-Gesetz für Verzögerungen gesorgt. Deshalb haben wir die Mittel in dieser Zeit zunächst zur Finanzierung sofort wirksamer Unterstützungsmaßnahmen – beispielsweise von Supervisions- und praxisnahen Fortbildungsangeboten – genutzt. Parallel dazu sind wir in einem intensiven Austausch mit unseren Kitas der Frage nachgegangen, mit welchen Instrumenten sich die Qualität unserer pädagogischen Arbeit besonders nachhaltig weiter verbessern ließe. Dabei kamen unter anderem die Themen Kinderschutz und Inklusion zur Sprache. Wichtigstes Ergebnis aber war der Wunsch nach mehr Fachberatung ergänzend zu unserem bereits etablierten System der Fachberater\*innen im Bundesprogramm „Sprachkitas“. Diesen Wunsch haben wir aufgenommen, weitergedacht und auf unsere Agenda 2021 gesetzt, wo er mit der Gründung der Akademie Kindergärten City bereits erste konkrete Formen angenommen hat.

## Wussten Sie schon?



### Unser Gebäudebestand

**ca. 60**

Anzahl unserer Gebäude

**50 Jahre**

Durchschnittsalter der Gebäude

**Baujahr 1875**

ältestes Gebäude: Kita Huttenstraße

**Baujahr 2000**

jüngstes Gebäude: Kita Veteranenstraße

# Lebenslanges Lernen für Groß und Klein



**Kinder im Kita-Alter lernen jeden Tag Neues – ganz spielerisch und oft nebenbei. Sie folgen ihren Impulsen und gehen Dingen auf den Grund. Aufgabe guter Pädagogik ist es, sie dabei zu begleiten, ihnen zur Verfügung zu stellen, was sie für ihre Entdeckungstouren brauchen, und Impulse zu geben, wenn sie mal nicht weiterkommen. Damit sie das können, müssen auch die „Großen“ in unseren Kitas stetig am Ball bleiben, um ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Das macht das Thema „Fortbildungen“ für uns zu einem enorm wichtigen Feld.**

„Einmal Erzieher\*in, immer Erzieher\*in“ ist ein Konzept, das in unseren Kitas nicht mehr gilt. Mit unserem Fortbildungsprogramm, das sowohl aus internen wie aus externen Angeboten für Einzelne und ganze Teams besteht, begleiten wir unsere Mitarbeitenden so individuell wie möglich auf ihrem

beruflichen Weg. Ob Beschäftigte nun im Rahmen einer berufsbegleitenden Ausbildung zum/zur Erzieher\*in ihren Weg zu uns finden oder als erfahrene Kitaleitung: Wir unterstützen sie mit passgenau auf ihre Bedarfe zugeschnittenen Fortbildungs-, Mentoring- und Beratungsangeboten. Sei es, weil sie sich fachlich weiterentwickeln wollen, indem sie zum Beispiel eine Ausbildung zum/zur Fachlehrer\*in für Integration oder zur Kinderschutz-Fachkraft absolvieren. Oder sei es, weil sie zukünftig Leitungsaufgaben übernehmen möchten.

## Vielfältige Möglichkeiten

Eine tragende Säule unseres internen Fortbildungsprogramms ist unsere Lernwerkstatt, in der in den vergangenen Jahren fast 930 Pädagoginnen und Pädagogen unsere



Basisqualifikation zum Berliner Bildungsprogramm durchlaufen haben. In unserer Forscherwerkstatt bilden wir Fachkräfte zu Expert\*innen rund um die MINT- und Nachhaltigkeitsbildung aus. Und unser Sprachkitas-Team entwickelt kontinuierlich neue Seminarangebote, die den Bedarfen der Kitas vom Umgang mit dem Sprachlerntagebuch bis zum „Philosophieren mit Kindern“ aktuell und praxisnah gerecht werden.

Ein ganz besonderes Angebot für Tandems aus Fachkräften und ihrer Kitaleitung ist unsere eineinhalbjährige Qualifizierung „Qualität von Anfang an“ für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren. Pädagogische Fachkräfte mit Lust auf „mehr“ bereiten wir mit einer einjährigen Fortbildung zur qualifizierten Kitaleitung auf zukünftige Aufgaben als Führungskraft vor. Neuen Kitaleitungen stellen wir mit unserem Mentoringprogramm erfahrene Leitungskräfte zur Seite. Er-

fahrene Kitaleitungen unterstützen wir mit bedarfsgerechten Fortbildungen und Coachings. Beredtes Beispiel hierfür ist der Qualifizierungskurs „Interne Evaluation“, den 2020 trotz verschärfter Corona-Bedingungen 17 unserer Kitaleitungen erfolgreich abschließen konnten.

# Viel Raum für gute Pädagogik: Die neue Kita Edinburger Straße



**Nach einer umfangreichen Sanierung gehört die im Herbst 2020 wiedereröffnete Kita Edinburger Straße im Wedding zu unseren Schmuckstücken. Dank ihrer Struktur und Ausstattung bietet sie beste Bedingungen für die Umsetzung eines modernen pädagogischen Konzepts nach den Prinzipien der offenen Arbeit.**

Hell und lichtdurchflutet präsentiert sich die barrierefreie Einrichtung, in der heute 62 Kinder ab zwei Jahren von acht pädagogischen Fachkräften betreut werden. Bis auf wenige Grundmauern wurde das alte Gebäude abgetragen, erneuert und durch einen modernen Anbau erweitert. Die durch eine Geothermie-Anlage versorgte Fußbodenheizung sorgt für warme Kinderfüße. Das Herz der Kita bilden fünf großzügige Funktionsräume, die durch ihre ebenerdige Lage und große Glasfronten allesamt nur wenige Schritte vom komplett neugestalteten Garten entfernt sind.

Malen an der Staffelei oder lieber nebenan Türme bauen? Verkleiden, „Obstgarten“ spielen oder gemütlich in einem Buch schmökern? Für die Kinder der Kita Edinburger Straße stellen sich diese Fragen immer wieder neu. Denn dank des Konzepts der offenen Arbeit sind sie nicht einer festen Gruppe zugeordnet, sondern können sich frei im ganzen Haus bewegen und ihren Interessen nachgehen. Aufgabe der Pädagoginnen und Pädagogen ist es, sie dabei aufmerksam zu begleiten, ihre Interessen zu ergründen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kinder die Welt, ihren eigenen Impulsen folgend, entdecken können.

## Der Raum als dritter Pädagoge

Die großzügigen Räume bieten hierfür durch ihre zurückhaltende Ausstattung beste Bedingungen. Bewegliches Mobiliar macht es möglich, sie immer wieder neu zu gestalten, für



verschiedene Bildungsbereiche und wechselnde Bedürfnisse zu nutzen. So werden die Räume zum „dritten Pädagogen“ und unterstützen die Kinder dabei, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen – beim Essen, Schlafen oder Spiel.

Die fünf Funktionsräume erobern sich die Kinder als Bildungs-, Rückzugs- und vor allem als Spielort. Ein Kinder-Restaurant dient nicht nur dem gemeinsamen Essen: Eine komplett ausgestattete Küche auf Kinderhöhe bietet alles, was es zum gemeinsamen Zubereiten lecker-gesunder Mahlzeiten braucht. Nebenan warten ein großzügiger Bau-raum mit integrierter Hochebene und ein helles Atelier mit Staffeleien und Wasserspielplatz. Ein Raum mit Platz für Rollen- und Regelspiele, eine gemütliche Rückzugs- und Lesehöhle und ein kombinierter Bewegungs- und Musizerraum ergänzen das Raumangebot.

Auch der Garten bietet den Kindern alle Möglichkeiten zur Entfaltung: Auf 2.400 Quadratmetern Sand- und Rasen-



fläche lädt er mit Schaukeln, einem Trampolin, einer Spielburg und einer Wasserspielanlage bei jedem Wetter zum Toben, Matschen, Buddeln, Klettern und Spielen ein. Möglich wurde dies alles nicht zuletzt durch die großzügigen Fördermittel des Bund-Länder-Programms „Aktive Zentren“.

Wussten Sie schon?



**Unsere Gärten 2020**

**200.000 m<sup>2</sup>**

Außenflächen

**16.000 m<sup>2</sup>**

davon Sandflächen

**1.743**

Bäume auf unseren Grundstücken

**knapp 700**

Wartungen von Außenspielgeräten

**97.000 EUR**

Investitionen in die Wartung,  
Reparatur und Neuanschaffung von  
Außenspielgeräten







Einblick

# „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“



## Was kannst du Besonderes mit deinen Händen machen?

„Ich kann mit einem ganz scharfen Messer Gemüse schneiden und meinen Eltern beim Essenkochen helfen.“

Ludwig Thumfart · Kita Kleine Auguststraße

## Worüber willst du gerne mehr wissen?

„Ich möchte gern Forscher werden und mehr über die Tiere im Wald wissen. Ich möchte mehr über Rentiere wissen. Und mehr über Waschbären wissen. Und besonders über Wildschweine. Ich weiß noch nicht viel über Waldtiere und es macht mir Spaß zu forschen. Waldforscher müssen ja manchmal Skelette ausgraben und die Knochen erforschen. Ich möchte auch mal Skelette ausgraben. Und ich möchte mal ein Skelett finden.“

Jon Rhiel · Kita Gartenstraße



# Frischer Wind und viel Erfahrung



**Generationenwechsel sind in jeder Organisation eine Herausforderung – insbesondere dann, wenn sie die Führungsebene betreffen. Kann es gelingen, unter Pandemiebedingungen ein neues Führungsteam zu formen, das mit einer austarierten Mischung aus Erfahrung und Innovationskraft einen ganzen Betrieb voranbringen kann? Es kann, wie unsere Bereichsleitungen Kita in 2020 eindrucksvoll bewiesen haben.**

Als zweite Führungsebene unter der pädagogischen Geschäftsleiterin sind die Bereichsleitungen Kita bei Kindergärten City für je sieben bis 13 Kitas einer Region verantwortlich. Als Vorgesetzte der Kitaleitungen tragen sie die Verantwortung für die pädagogische Qualität in den Kitas und steuern wichtige Prozesse im Bereich der Konzeptions- und Teamentwicklung. Außerdem sind sie wichtige Bindeglieder zwischen der Geschäftsstelle und den Eltern: Für diese sind sie Ansprechpartner\*innen für Fragen und Anliegen, die sich auf Kita-Ebene nicht lösen ließen.

## Teambuilding mitten in der Pandemie

Am 3. August 2020 stießen drei neue Kolleg\*innen zu dem aus Kerstin Vierke, Liane Schiecke und Petra Narowski-Schulz bestehenden Team der Bereichsleitungen Kita dazu:

Elisabeth Krista, zuvor pädagogische Leitung, Psychologin und Kita-Fachberatung in verschiedenen Ländern, Cornelia Bönisch, Kindheitspädagogin und bis dato Leiterin einer großen Kita bei einem freien Träger in Berlin, und Jörg Mahrin, langjähriger Leiter der City-Kita Kleine Auguststraße.

Durch ihr Ankommen entstand etwas, das in fast allen unseren Kitas bereits gelebte Praxis ist: die Zusammenarbeit von Menschen aus verschiedenen Generationen, die unterschiedliche Expertisen und Erfahrungen, fachliche Schwerpunkte und persönliche Hintergründe mit- und einbringen.

In einem systematischen fachlichen wie zwischenmenschlichen Annäherungsprozess fanden neue und erfahrene Bereichsleitungen zusammen. Sie definierten ihre Rollen, stimmten sich über zentrale Säulen ihrer Zusammenarbeit miteinander und mit ihren Kitas ab. Sie schnitten Kita übergreifende Zuständigkeiten für Schwerpunktthemen wie Inklusion, Kinderschutz und Digitalisierung neu zu. Innerhalb kürzester Zeit entstand auf diese Weise ein starkes Team, das die pädagogische Arbeit bei Kindergärten City seither mit Augenmaß, hohem Praxisbezug und neuen Impulsen stetig voranbringt.

## Fruchtbare Zusammenarbeit

Und so dauerte es erwartungsgemäß nicht lange, bis das Bereichsleitungsteam erste neue Ideen Realität werden ließ. Beispielsweise, indem es ein internes Corona-Handbuch entwickelte, das Kitaleitungen in der schnelllebigen Pandemie Orientierung bot, weil es alle wichtigen Dokumente und Vorlagen mit einem Handgriff verfügbar machte. Es entstanden neue Formate wie die Zoom-basierten Fach-Cafés, die trotz aller coronabedingten Einschränkungen den Kita übergreifenden Austausch von pädagogischen Fachkräften am Leben erhielten. Wichtige Projekte, von der kompletten Neuausstattung aller unserer Kitas bis zur Einführung von Tablets für die pädagogische Arbeit, nahmen ihren Anfang und werden unsere Arbeit in den kommenden Jahren entscheidend prägen.

**„Mit unserem nun sechsköpfigen Bereichsleitungsteam Kita ist unsere pädagogische Führungsriege bestens aufgestellt, um die Herausforderungen, die in den nächsten Jahren vor uns liegen, mit einer guten Mischung aus viel Erfahrung und innovativen Ideen zu meistern.“**

Katja Grenner, pädagogische Geschäftsleiterin



# MINT-Bildung bei Kindergärten City



**Warum sprudelt Limonade? Warum sehen wir nachts keine Farben? Mit großer Neugier entdecken Kinder die Welt um sich herum. Dabei wollen sie anfassen, ausprobieren und den Dingen auf den Grund gehen. Um sie dabei kompetent begleiten zu können, brauchen pädagogische Fachkräfte eine Menge Rüstzeug. Es ihnen zu vermitteln, ist das Ziel der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, in der Kindergärten City seit über zehn Jahren mit einem großen Bildungsnetzwerk mitwirkt.**

Neben der alltagsintegrierten Sprachförderung stellt die MINT-Bildung einen der Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit dar. So verwundert es nicht, dass mittlerweile fast alle unserer Kitas und über 200 Pädagoginnen und Pädagogen aktiv in unserem MINT-Netzwerk mitarbeiten. 2020 konnte mit der Kita Mehringdamm zum zehnten Mal eine City-Kita offiziell als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert werden.

MINT-Bildung in der Kita, das bedeutet: mit spannenden, altersgerechten Konzepten die Impulse der Kinder aufzunehmen und ihre natürliche Neugier auf Wissenschaft und Technik zu fördern. Dafür brauchen pädagogische Fachkräfte neben Kenntnissen in zahlreichen Themenfeldern wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik vor allem eines: ganz praktisch-methodisches Wissen dazu, wie sie diese Themen kreativ und spannend in den normalen Kita-Alltag integrieren können.

## Ein Ort zum Anfassen und Ausprobieren

Das Herz der MINT-Bildung bei Kindergärten City ist unsere Forscherwerkstatt in der Kita Alt-Moabit. Auf 200 Quadratmetern bietet sie in drei großen Räumen – dem „Ideenreich“, dem „Gestaltungsreich“ und dem „Entdeckerreich“ – alles, was Kinder wie Erwachsene zum Ausprobieren, Entdecken



und Verstehen von Alltagsphänomenen brauchen. Pädagog\*innen werden in Fortbildungen und Workshops zu Spezialist\*innen in Sachen MINT-Förderung ausgebildet. Dabei sind alle Angebote so praxisnah gestaltet, dass sie sofort im Kita-Alltag umgesetzt werden können.

**Kitakinder haben 1.000 Fragen, die auch für Erwachsene oft gar nicht so leicht zu beantworten sind.**

Da das „Anfassen und Ausprobieren“ ein ganz zentraler Bestandteil der Arbeit unserer Forscherwerkstatt ist, ließen sich viele Veranstaltungen in 2020 nicht adäquat durch Online-Formate ersetzen. Um die Kita-Teams dennoch weiter zu unterstützen, entwickelte die Forscherwerkstatt

wöchentliche Ideenpakete mit Anregungen zu naturwissenschaftlichen und kreativen Themen. Außerdem wurde mit Hochdruck am Trägerkonzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gearbeitet, mit dem nun so bald wie möglich durchgestartet werden soll.

## Partizipation

# Wo Kinder lernen, wie Demokratie funktioniert

**Müssen Kinder in der Kita Mittagsschlaf machen? Ist es okay, wenn sie beim Mittagessen nur den Nachtisch essen? Können Vierjährige selbst entscheiden, ob sie beim Spielen im Garten eine Jacke brauchen? Fragen wie diese sind im Alltag mit Kindern Dauerbrenner und sorgen immer wieder für Diskussionen. Wie lässt sich Partizipation in gelebte pädagogische Praxis übersetzen?**

In der Theorie fällt die Antwort auf Fragen wie diese ganz leicht: Kinderrechte gelten universell und zu jeder Zeit. Sie sind unteilbar und nicht relativierbar. Und so sind auch im Berliner Bildungsprogramm, das die Grundlage der pädagogischen Arbeit in allen Berliner Kitas ist, Kinderrechte ein zentrales Thema.

In der Umsetzung fällt die Antwort auf ganz praktische Fragen wie die genannten nicht immer so leicht. Es liegt in der Verantwortung der Erwachsenen, dass Kinder ihre Rechte kennen und wahrnehmen können. Wir entscheiden nicht über die Köpfe der Kinder hinweg, sondern bieten ihnen Hilfestellungen zum Treffen eigener Entscheidungen an. Denn am Ende sind die Kinder die Expertinnen und Experten ihrer eigenen Belange. Das heißt nicht, dass Kinder alles dürfen. Vielmehr geht es darum, gemeinsam Lösungen zu finden, die ihren Wünschen und Bedürfnissen so gut wie möglich gerecht werden. Wenn Kinder erleben, dass sie beteiligt und ihre Stimmen gehört werden, beginnen sie zu verstehen, was Demokratie bedeutet. Sie lernen, über Dinge zu verhandeln, mit anderen Lösungen zu finden und Kompromisse zu



schließen. Zugleich erfahren sie, dass es in der Gemeinschaft der Kita andere Menschen gibt, die ihre eigenen und manchmal ganz andere Interessen haben.

### Qualitätsbausteine für die pädagogische Praxis

Für den Umgang mit dem Thema Partizipation war es uns wichtig, Leitplanken für den pädagogischen Alltag zu entwickeln, die ein gemeinsames Verständnis formulieren und in allen Kitas gleichermaßen gelten. Um diese Qualitätsbausteine so praxisnah wie möglich zu gestalten, riefen wir die AG Partizipation ins Leben, der neben Kitaleitungen und der Geschäftsleitung vor allem pädagogische Fachkräfte und

**„Kinder können Demokratie nur lernen, wenn sie Demokratie in der Kita erleben. Dazu brauchen sie Erwachsene, die sie vorleben.“**

Berliner Bildungsprogramm

Sprachexpert\*innen angehören. Auf regelmäßigen Treffen diskutierten sie selbstgewählte Partizipationsaspekte offen und nicht selten kontrovers. Darunter waren Themen wie die Gestaltung von Mahlzeiten, Ruhen und Schlafen sowie Rückmeldungen und Beschwerden. Die entstandenen Entwurfsfassungen der der Qualitätsbausteine wurden auf breiter

Basis mit allen Kitas diskutiert und anschließend überarbeitet. Schließlich wurden sie im Ordner „Partizipation bei Kindergärten City“ allen Kitas zur Verfügung gestellt, die sich seither mit den Inhalten auseinandersetzen, sie für ihr Haus adaptieren und gemeinsam Wege für ihre Umsetzung finden.

### Führung und Partizipation sind kein Widerspruch

Selbstverständlich ist Partizipation in der Kita kein Thema, das sich auf den Umgang der Erwachsenen mit den Kindern beschränkt. Vielmehr beinhaltet es auch die Teilhabe der Pädagoginnen und Pädagogen. Denn Fachkräfte können vor allem dann partizipativ mit Kindern interagieren, wenn auch sie selbst über ihre Belange mitbestimmen können. Dabei geht es nicht darum, dass alle über alles abstimmen, sondern darum, auszuhandeln, wer in welchen Bereichen und auf welche Art beteiligt sein sollte und möchte.

Gute Führung und Partizipation sind kein Widerspruch – im Gegenteil. Im Sinne bestmöglicher Lösungen lohnt es sich für jede Führungskraft, offen für die Sichtweisen, Ideen und Vorschläge anderer zu sein. Für die Mitarbeitenden beinhaltet eine Kultur der Partizipation neben diesem Angebot der Teilhabe zugleich eine Verpflichtung, sich aktiv an Prozessen zu beteiligen und Verantwortung zu übernehmen. Der spannende Lernprozess dazu ist bei uns auf beiden Seiten in vollem Gange.

Einblick

## „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“



## Was siehst du in deinen Träumen?

„In meinem Traum habe ich gesehen, dass meine Mutter wegen dem Coronavirus meine Oma nicht sehen kann. Deshalb ist meine Mutter zu meiner Oma gegangen und hat sie durch das Fenster gesehen. Meine Oma warf aus dem 1. Stock eine Tüte runter, welche gebunden an einem Seil war. Als meine Mutter Blumen in die Tüte reingelegt hat, hat meine Oma das Seil wieder hochgezogen und sich über die Blumen sehr gefreut.“

Aran Aydin · Kita Ackerstraße



## Wie bringst du andere zum Lachen?

„Ich bringe andere zum Lachen, wenn ich mich in eine Matschpfütze im Barfußpark werfe. Im Barfußpark ist Gras mit vielen Bäumen. Die sind grün und braun. Und eine Regenwolke mit Regen.“

Emilia Sèna Abele · Kita Stettiner Straße

## Recruiting

# Gute Argumente für engagierte Fachkräfte

**Der Bedarf an pädagogischen Fachkräften ist in Berlin in den letzten Jahren stark gewachsen. Bei nahezu allen Kitaträgern herrscht Fachkräftemangel. Als Eigenbetrieb des Landes können wir bei der Mitarbeiterwerbung mit vielen Vorteilen punkten.**

Gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeitende sind die grundlegende Voraussetzung für eine pädagogische Arbeit, die hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Deshalb zählt die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Kern- und Daueraufgaben jedes Kitaträgers. Aufgrund des seit Jahren bestehenden Fachkräftemangels haben Erzieher\*innen in Berlin die freie Wahl: Sie können sich für den Arbeitgeber entscheiden, der ihren Wünschen und Interessen am besten entspricht. Wer die Besten für sich gewinnen möchte, braucht deshalb gute Argumente.

Kindergärten City überzeugt durch sichere und krisenfesteste Arbeitsplätze sowie durch eine Entlohnung nach dem Tarifvertrag der Länder mit automatischen Gehaltssteige-

rungen und Berliner Hauptstadtzulage. Unsere Arbeitszeiten sind familienfreundlich. Es besteht die Möglichkeit, flexibel zwischen Voll- und Teilzeit zu wählen. Entsprechend dem individuellen Bedarf bieten wir kostenfreie Weiterbildungsmöglichkeiten. Aufgrund der großen Anzahl an Kitas bestehen für Bewerberinnen und Bewerber bei uns gute Chancen, eine Kita zu finden, die zu ihren Interessen und Stärken passt. Für die Kinder unserer Beschäftigten vermitteln wir Kita-Plätze.

## Professionelles Bewerbungsmanagement

Verbunden mit dem hohen Einstellungsbedarf professionalisieren und modernisieren wir unsere Strukturen und Prozesse rund um das Recruiting und die Personalentwicklung kontinuierlich. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der 2020 neu geschaffenen Stelle für „Recruiting und Personalentwicklung“ zu. Auf unserem Karriere-Portal [www.kitakarriere.berlin](http://www.kitakarriere.berlin) informieren wir über unsere Angebote

für neue Mitarbeitende sowie die Besonderheiten unserer Häuser. Darüber hinaus machen wir durch Anzeigenschaltungen, Postkartenaktionen und Werbung auf unserer Fahrzeugflotte auf die Jobangebote aufmerksam. Wir sind regelmäßig auf Jobmessen präsent, beispielsweise auf dem Berlin-Tag. Die bundesweit größte Jobmesse für Pädagog\*innen ist für uns die wichtigste Recruiting-Veranstaltung des Jahres und wurde während der Pandemie in rein digitaler Form durchgeführt.

Zwei Mal monatlich laden wir pädagogische Fachkräfte, die sich für uns interessieren, zu einem Auswahlverfahren ein. Dabei handelt es sich nicht um klassische Vorstellungsgespräche mit der Personalabteilung, sondern um ein gegenseitiges Kennenlernen. Uns interessieren die Kompetenzen, Haltungen und Werte der Kandidatinnen und Kandidaten. Zugleich vermitteln wir einen Eindruck von unserer Art der pädagogischen Arbeit, um Menschen zu finden, die zu unseren Kitas passen. Sofern es erforderlich ist, finden die Auswahlgespräche rein digital via Video-Calls statt.

Im Jahr 2020 erreichten uns etwa 600 Bewerbungen. Daraufhin konnten wir im pädagogischen Bereich 170 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns gewinnen. Hinzu kommen zehn Neubesetzungen im nichtpädagogischen Bereich unserer Geschäftsstelle, die dabei helfen, das Rückgrat des Trägers zu stärken und weiter zu professionalisieren.



**„Kindergärten City hat als Arbeitgeber sehr viel zu bieten, was wir in einem stetigen Prozess der Evaluierung weiter verbessern und ausbauen. Wir wollen möglichst viele engagierte Kolleginnen und Kollegen gewinnen und halten, die mit uns in der Mitte Berlins ein hervorragendes Betreuungskonzept anbieten.“**

Kerstin Maiazza, Bereichsleiterin Personal

# Von der Verwaltung zum modernen Dienstleister

**Zu Beginn des Jahres 2020 entschied sich die Geschäftsleitung von Kindergärten City dafür, die Personalarbeit zu modernisieren und durch eine stärker proaktive Ausgestaltung von personalwirtschaftlichen Instrumenten und Prozessen zukunftsfähig zu machen. Die ersten Schritte auf diesem spannenden Weg konnten wir seitdem bereits erfolgreich gehen.**

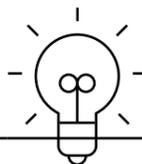
Im Kern geht es dabei um die Entwicklung unseres Personalbereichs von einer traditionell eher verwaltenden Administration hin zu einer internen Serviceeinheit, die im Sinne der Mitarbeitergewinnung und -bindung eigene starke Impulse setzt. Auf der Basis einer genauen Betrachtung des Status quo begannen wir damit, eine Idee zur zukünftigen Aufstellung der Personalarbeit bei Kindergärten City zu entwickeln. Maßgeblich und prägend waren dabei die Gewinnung von Kerstin Maiaza, zuvor Personalleiterin des Wissenschaftsverlags Walter de Gruyter GmbH, als neue Leitung des Personalbereichs sowie die Schaffung und Besetzung neuer Stellen in den Bereichen Recruiting und Personalentwicklung, Gesundheitsmanagement sowie in der Personalverwaltung.

## Arbeitgebermarke Kindergärten City

Die größte Herausforderung, die es in diesem langfristigen Prozess zu meistern gilt, ist die Bewältigung des branchenweiten Fachkräftemangels. Dafür professionalisieren wir unser Recruiting und legen Wert auf eine möglichst gute Candidate Experience – vom ersten Kontakt bis zur Begleitung während der ersten Monate im neuen Job. Wir wollen die Arbeitsausstattung und -atmosphäre in unseren Kitas, die Qualität der Führung sowie die Leistungen, die wir als Arbeitgeber des öffentlichen Dienstes anbieten können, kontinuierlich verbessern. Um unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, arbeiten wir außerdem an einem neuen Konzept zum Arbeitgebermarketing. Es soll Kindergärten City mehr Sichtbarkeit bei potenziellen Fachkräften verschaffen.

Angesichts einer Arbeitsmarktsituation, in der pädagogische Fachkräfte die Wahl zwischen diversen Arbeitgebern

haben, gehört nicht die Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den wichtigsten Aufgaben unserer Personalarbeit. Auch ihre Bindung und Identifikation mit unserem Träger ist von hoher Bedeutung, um die Fluktuation niedrig und die Kontinuität der pädagogischen Arbeit hoch halten zu können. Deshalb werden zum Beispiel unsere Arbeitgeberleistungen im Bereich des Gesundheitsmanagements ausgebaut. Die zielgruppengerechte Personalentwicklung durch die passgenaue Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Beschäftigten sowie zur stetigen Weiterentwicklung des gesamten „Organismus“ Kindergärten City wird systematisiert. Außerdem wollen wir in allen Unternehmensbereichen eine stetige Evaluierung der Führungsqualität und Arbeitsweisen etablieren, die eine regelmäßige Reflexion zum Erkennen und Umsetzen von Optimierungspotenzialen in Personalprozessen ermöglichen. Damit einher geht die Digitalisierung dieser Prozesse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung ihrer Effizienz.



### Wussten Sie schon?

#### Personal 2020

**600**

**Bewerbungen**

**180**

**Neueinstellungen**

**130**

**Verrentungen**

**58**

**Beschäftigungsverbote aufgrund von Schwangerschaften**



## Bundesprogramm „Sprachkitas“

# Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist

**Die sprachliche Kompetenz eines Menschen hat einen erheblichen Einfluss auf seinen gesamten Bildungsweg. Weil eine gelungene Sprachentwicklung so wichtig ist, hat Kindergärten City sich die Sprachbildung zur vorrangigen Aufgabe gemacht.**

Alle Grundlagen der Sprache erwerben Kinder, noch bevor sie in die Schule kommen. Nie wieder lernen sie leichter, begeisterter und schneller als in den ersten Lebensjahren. Doch sie benötigen dafür den intensiven Austausch mit vertrauten Menschen, wie ihren Eltern, anderen Kindern und den Bezugspersonen in der Kita. Besonders für Kinder, die zu Hause kein Deutsch sprechen, ist es deshalb sehr wichtig, so früh wie möglich regelmäßig eine Kita zu besuchen.

2011 wurde von der Bundesregierung das Bundesprogramm „Frühe Chancen“ ins Leben gerufen, das ab 2016 seine Fortsetzung im Bundesprogramm „Sprachkitas“ fand. Es stellt Kitas mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung und Sprachförderung eine zusätzliche Fachkraft für Sprachförderung zur Seite. Sie arbeitet nicht nur mit den Kindern, sondern vor allem mit den pädagogischen Fachkräften, denn erfolgreiche Sprachbildung sollte ganzheitlich, während des gesamten Tages und von allen Fachkräften in der Kita gestaltet werden. Dabei vermitteln sie aktuelles Fachwissen und erproben die neuen Impulse, Methoden und Materialien gleich zusammen mit den Fachkräften in der Praxis.

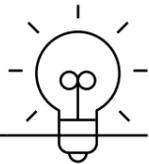
Weitere tragende Säulen der Arbeit mit den Kita-Teams sind die Themen Inklusion und Zusammenarbeit mit Familien, damit die Kitazeit für alle Kinder zu einem erfolgreichen Bildungsstart wird.

## Spielend Deutsch lernen

Mit 44 Sprachkitas zählt Kindergärten City im Bundesprogramm zu den Trägern mit den meisten teilnehmenden Kitas bundesweit. Dabei zieht sich die Sprachbildung durch alle Bereiche des Kita-Alltags und ist immer präsent – beim Anziehen, beim Händewaschen, beim Morgenkreis, beim Es-

sen, beim Experimentieren, beim Spielen und beim Sport. Im Mittelpunkt steht die Freude der Kinder an der zwischenmenschlichen Kommunikation. Sie lernen die Sprache beinahe nebenbei.

Unterstützt werden die in unseren Kitas tätigen Sprachexpert\*innen von vier Fachberater\*innen und einer Projektleitung in unserer Geschäftsstelle. Gemeinsam entwickelt dieses große Sprachkitas-Team Fortbildungsangebote, Fachaustauschrunden und Materialien – immer fachlich aktuell und sehr nah am Bedarf unserer Kitas ausgerichtet. Es berät und begleitet die Kitas auf individueller Ebene, treibt Themen wie die Digitalisierung der pädagogischen Arbeit voran und sorgt für Vernetzung mit internen wie externen Kooperationspartnern. In der Zeit des coronabedingten Notbetriebs, in der viele Kinder ihre Kita über mehrere Wochen nicht besuchen konnten, unterstützten die Fachkräfte für Sprachbildung und Inklusion die Teams mit ihrer medienpädagogischen Expertise dabei, Angebote für die Familien zu Hause, wie beispielsweise Videos und Hörbücher, zu erstellen und Kontakt mit den Kindern zu halten.



## Wussten Sie schon?

### Sprachen in unseren Kitas

> **3.600**

Kinder in unseren Kitas sprechen Deutsch nicht als Muttersprache

> **5.000**

Kinder in unseren Kitas wachsen mit mehr als einer Sprache auf

> **20 Sprachen**

werden in unseren Kitas gesprochen

# Gesund bleiben, gesund werden

**Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns wichtig. Deshalb arbeiten wir im Rahmen einer gesundheitsorientierten Unternehmenskultur daran, ihre Arbeitsbedingungen so gesundheitschonend wie möglich zu gestalten und sie bei der Erhaltung ihrer Gesundheit zu unterstützen.**

Die tägliche Arbeit mit Kindern ist sehr erfüllend – zugleich aber auch eine Herausforderung für Körper und Geist. Von tiefenden Kindernasen über einen manchmal hohen Geräuschpegel bis zu ungünstigen Körperhaltungen beim Sitzen oder Wickeln ist die Liste der Umstände, die der Gesundheit von pädagogischen Fachkräften nicht gerade zuträglich

sind, durchaus lang. Deshalb arbeiten wir mit Instrumenten des präventiven Gesundheitsmanagements daran, den Krankenstand zu senken sowie die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und damit die Mitarbeiterbindung zu stärken.

## Hilfe in allen Lebenslagen

Ein besonderes Angebot für unsere Fachkräfte ist unser in Kooperation mit Professor Stefan Schuck entwickeltes Fortbildungsformat „Gut gestimmt!“. Dabei werden Pädagoginnen und Pädagogen im dauerhaft gesunden Umgang mit einem ihrer wichtigsten Arbeitsinstrumente geschult: ihrer Stimme.

Nach längeren Erkrankungen hilft unser Gesundheitsmanagement beim schrittweisen Wiedereinstieg. Kolleginnen und Kollegen in schwierigen Situationen wie zum Beispiel privaten Lebenskrisen, Suchtproblemen oder finanziellen Schwierigkeiten steht die kostenfreie und anonyme psychologische Beratung durch externe Kooperationspartner zur Seite.

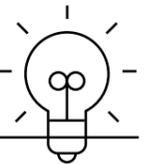
## Mittelverwendung per Teamentscheidung

Doch was braucht es über diese Instrumente hinaus, um Fachkräfte in den Kitas ganz konkret beim Gesundbleiben zu unterstützen? Niemand weiß das besser als diese Fachkräfte selbst. Deshalb entstand die Idee zu unserem Gesundheitsbudget. Das Prinzip ist einfach: Jedes Kita-Team erhält ein von der Zahl der Mitarbeitenden abhängiges Sonderbudget für individuelle Gesundheitsförderungsmaßnahmen, -anschaffungen und -projekte. Was damit gemacht wird, liegt in der Verantwortung der Teams. Auf diese Weise erzielt das Budget genau dort eine Wirkung, wo es am meisten benötigt wird.

Die Beschäftigten in die Entscheidung zur Verwendung der Mittel mit einzubeziehen, erhöht die Akzeptanz der Maßnahmen und motiviert zum Mitmachen. Das zeigt auch, wie individuell und vielgestaltig die Budgets in den Kitas verwendet wurden. Die mit dem Gesundheitsbudget finanzierten Maßnahmen reichten in 2020 von der Anschaffung von Luftreinigern oder Tageslichtlampen über Laufbänder, Gymnastikmatten und Sitzbälle bis zu Massagesesseln, Pilates- oder Rückenschulkursen.



## Wussten Sie schon?



### Mittagessen 2020

**1.400.000**  
ausgereichte Portionen

**134.800 kg**  
Nudeln

**310.100 kg**  
Gemüse und Obst

**78.200 kg**  
Fleisch und Fisch

## Klimaschutz

# Unsere Haustechnik fährt jetzt elektrisch

**Umweltschutz und Nachhaltigkeit spielen auch in der Kita eine zunehmend wichtige Rolle. Wir nehmen die Verantwortung für die Zukunft der Kinder ernst, binden diese Themen in unsere Bildungsarbeit ein und versuchen, durch kleine, aber stetige Verbesserungen unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten.**

Wo immer möglich, nutzen wir laufende Bau- und Sanierungsprojekte dafür, die Energiebilanz unseres Gebäudebestands zu verbessern. So wurde die Kita Edinburger Straße im Zuge ihrer Sanierung energetisch auf den neuesten Stand gebracht und verfügt nun über eine Fußbodenheizung, die vollständig mit regenerativer Energie aus einer Geothermieanlage betrieben wird. In der Deutsch-Französischen Kita in der Afrikanischen Straße und in der Kita Fürstenberger Straße sparen wir mit Regenwasserrückgewinnungsanlagen jedes Jahr erhebliche Mengen Trinkwasser ein. Mit unserer Aktion „100 neue Bäume für unsere Kitas“ sorgten wir in den Jahren 2019 und 2020 für ein besseres Mikroklima, mehr Sauerstoff und mehr Schatten in unseren Kitagärten.

### Schritt für Schritt zum besseren Klima

Unser 14 Köpfe zählendes Haustechnik-Team ist Tag für Tag in der Stadt unterwegs, um in unseren Kitas kleine oder größere Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen. Oft sind die Kollegen dabei vor Ort von neugierigen Kindern umringt, die ihnen beim Malern, Tischlern oder bei Elektroarbeiten über die Schulter schauen. Mindestens ebenso spannend sind jetzt auch die Autos, mit denen die

Techniker unterwegs sind: 2020 wurden nämlich die meisten der Dieselfahrzeuge, die bisher im Einsatz waren, durch moderne Elektromobile sowie ein Gas-Benzin-Hybridfahrzeug ersetzt. Schon bald fährt die Haustechnik von Kindergärten City zu 100 Prozent elektrisch. Zum Laden der Autos steht eine Schnellladesäule – ein sogenannter Hypercharger – zur Verfügung. Er befindet sich auf dem Gelände der Kita Schlesische Straße, wo die Werkstatt des Haustechnikteams angesiedelt ist. Unterwegs können auch Ladestationen im öffentlichen Raum genutzt werden.

Etwa 78.000 Kilometer legen die Haustechniker in einem Jahr im Berliner Großstadtverkehr zwischen dem nördlichen Wedding und dem tiefsten Kreuzberg zurück. Durch die Umstellung auf Elektromobilität werden im Jahr durchschnittlich rund 3.000 Liter Diesel eingespart. Verrechnet man die dadurch eingesparten 8.200 Kilogramm CO<sub>2</sub> mit den CO<sub>2</sub>-Emissionen des durch die Elektrofahrzeuge verbrauchten Stroms, so ergibt sich eine tatsächliche CO<sub>2</sub>-Einsparung von rund fünf Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich.



Wussten Sie schon?



**Haustechnik 2020**

**4.189**

von unserer Haustechnik  
erledigte Aufträge

**15.000 Stunden**

Arbeitsaufwand

**78.000**

gefahrte Kilometer



Einblick

## „Was siehst du, wenn du aus deinem Zimmerfenster schaust?“

### Worüber möchtest du gerne mehr wissen?

„Ich möchte wissen, aus was die Welt entsteht. Aus was Steine sind. Warum ist der Himmel blau?“

Ella Schilling · Kita Mehringdamm



### Welches Abenteuer möchtest du mal erleben?

„Katrin ist meine Erzieherin. Ich habe sie vermisst. Katrin und ich sind im Zirkus. Wir balancieren gemeinsam auf einem Seil. Ein Vogel macht mit einem Schmetterling ein Wettrennen. Beide gewinnen den Wettkampf.“

Aran Aydin · Kita Ackerstraße



# Anhang



# Bilanz

Stand: 31.12.2020



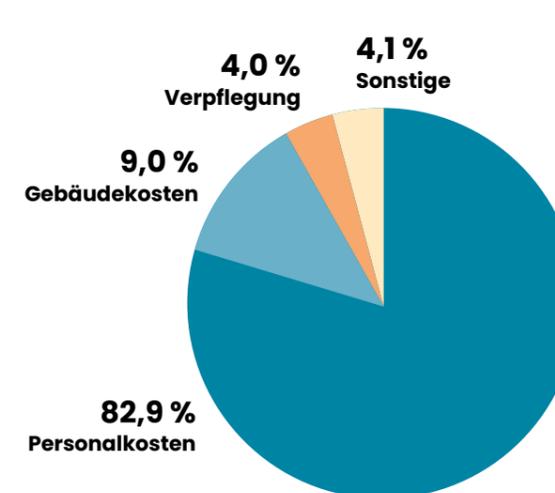
## Aktiva

Anlagevermögen	46.827.486,68 €
Umlaufvermögen	23.372.673,97 €
Rechnungsabgrenzungsposten	6.610,13 €
	<b>70.206.770,78 €</b>

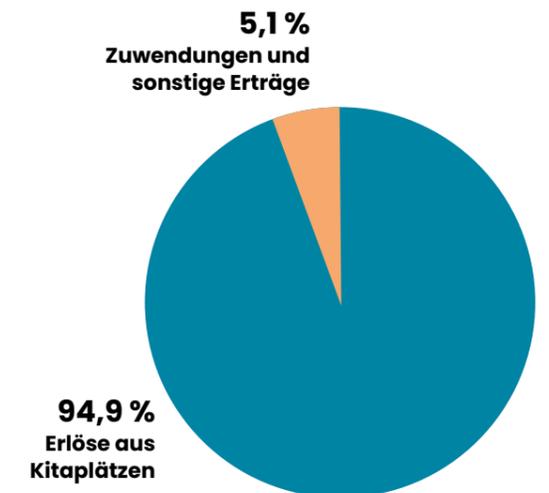
## Passiva

Eigenkapital	33.814.130,55 €
Sonderposten aus Zuschüssen	19.201.518,27 €
Rückstellungen	11.747.377,20 €
Verbindlichkeiten	5.443.744,76 €
	<b>70.206.770,78 €</b>

## Summe Aufwand



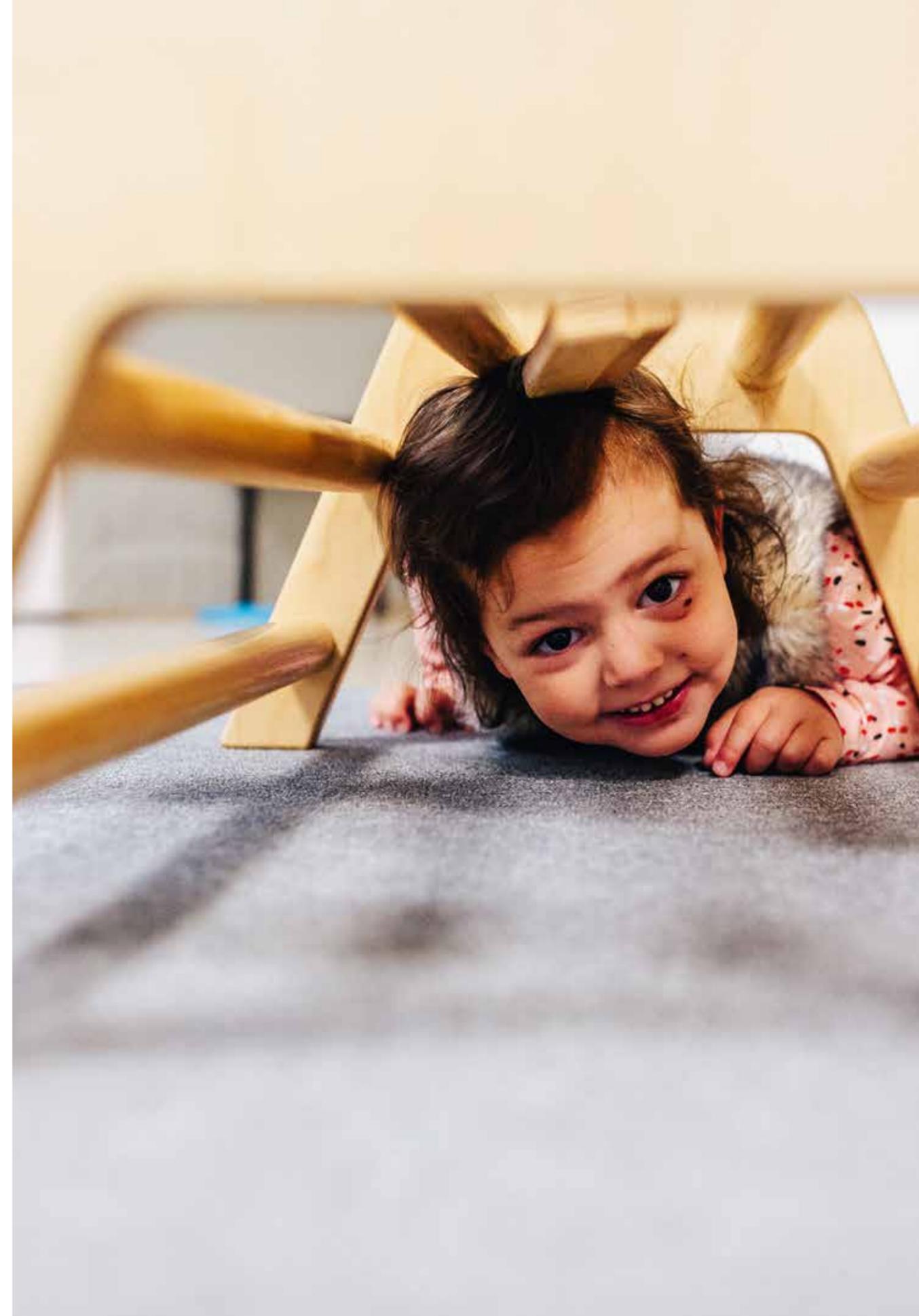
## Summe Erlöse



# Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Umsatzerlöse	92.171.251 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.156.134 €
Materialaufwand	11.538.917 €
Personalaufwand	73.673.844 €
Abschreibungen	1.386.418 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.524.934 €
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	5.968 €
Zinsen u.ä. Aufwendungen	18.791 €
Ergebnis nach Steuern	2.190.449 €
Sonstige Steuern	1.789 €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.188.660 €</b>



# Organe



## Geschäftsleitung

**Claudia Freistühler**  
Kaufmännische Geschäftsleiterin

**Katja Grenner**  
Pädagogische Geschäftsleiterin

## Trägerbezirke

**Bezirksamt**  
Friedrichshain-Kreuzberg

**Bezirksamt**  
Mitte

## Mitglieder des Verwaltungsrates

**Ramona Reiser**  
Vorsitzende  
Bezirksstadträtin für Jugend, Familie  
und Bürgerdienste, Mitte

**Stephan von Dassel**  
Stellv. Vorsitzender  
Bezirksbürgermeister Mitte

**Monika Herrmann**  
Bezirksbürgermeisterin  
Friedrichshain-Kreuzberg

**Clara Herrmann**  
Bezirksstadträtin Friedrichshain-  
Kreuzberg

**Christiane Weißhoff**  
Vorsitzende des Personalrats  
Kindergärten City

**Jochen Meinhardt**  
Personalrat

**Rosmarie Wicher**  
Personalrätin

**Beate Hadjiew**  
Personalrätin

**Claudia Zech**  
Frauenvertreterin

**Andreas Kraft**  
GEW Berlin

**Tilo Siewer**  
Bezirksverordnetenversammlung  
von Mitte

**Tobias Wolf**  
Bezirksverordnetenversammlung  
von Friedrichshain-Kreuzberg

## Beratende Mitglieder

**Katrin Schröder**  
Jugendamtsdirektorin  
Friedrichshain-Kreuzberg

**Sabine Samuray**  
Jugendamt Mitte

**Daniel Schwarz**  
Jugendhilfeausschuss Mitte

**Susanne Kustak**  
Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses  
Friedrichshain-Kreuzberg

# Ansprechpartner\*innen

---

**Claudia Freistühler**

Kaufmännische Geschäftsleiterin  
Tel: 587580-141  
c.freistuehler@kindergaertencity.de

---

**Cornelia Bönisch**

Bereichsleiterin Kita  
Tiergarten, Mitte, Kreuzberg  
Tel: 587580-012  
c.boenisch@kindergaertencity.de

---

**Petra Narowski-Schulz**

Bereichsleiterin Kita  
Mitte, Wedding  
Tel: 587580-015  
p.narowski-schulz@kindergaertencity.de

---

**Susanne Sachse**

Projektleiterin Bundesprogramm  
Sprachkitas  
Tel: 587580-211  
s.sachse@kindergaertencity.de

---

**N.N.**

Bereichsleiter\*in Finanzen  
Tel: 587580-051  
finanzen@kindergaertencity.de

---

**Michaela Liebezeit**

Unternehmenskommunikation  
Tel: 587580-221  
m.liebezeit@kindergaertencity.de

---

**Katja Grenner**

Pädagogische Geschäftsleiterin  
Tel: 587580-142  
k.grenner@kindergaertencity.de

---

**Elisabeth Krista**

Bereichsleiterin Kita  
Kreuzberg  
Tel: 587580-013  
e.krista@kindergaertencity.de

---

**Liane Schiecke**

Bereichsleiterin Kita  
Tiergarten, Mitte  
Tel: 587580-016  
l.schiecke@kindergaertencity.de

---

**Joachim Kullmann**

Bereichsleiter Gebäudemanagement  
(Interim)  
Tel: 587580-081  
j.kullmann@kindergaertencity.de

---

**Frederik Eckardt**

IT  
Tel: 587580-151  
f.eckardt@kindergaertencity.de

---

**Jörg Mahrin**

Bereichsleiter Kita  
Wedding  
Tel: 587580-014  
j.mahrin@kindergaertencity.de

---

**Kerstin Vierke**

Bereichsleiterin Kita  
Friedrichshain, Kreuzberg  
Tel: 587580-017  
k.vierke@kindergaertencity.de

---

**Kerstin Maiazza**

Bereichsleiterin Personal  
Tel: 587580-161  
k.maiazza@kindergaertencity.de

---

**Elisabeth Englisch**

Controlling  
Tel: 587580-041  
e.englisch@kindergaertencity.de



# Unsere Standorte

## Wedding

<p><b>Kita Ackerstraße</b> Ackerstr. 60, 13355 Berlin Tel: 34 62 06 20 Kita.Ackerstr60@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Exerzierstraße</b> Exerzierstr. 32a, 13357 Berlin Tel: 492 56 50 Kita.Exerzier32a@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Liebenwalder Straße</b> Liebenwalder Str. 45, 13347 Berlin Tel: 34 62 06 60 Kita.Liebenwalder@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Nordbahnstraße</b> Nordbahnstr. 15–16, 13359 Berlin Tel: 494 72 36 Kita.Nordbahnstr15@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Ramlerstraße</b> Ramlersr. 9–10, 13355 Berlin Tel: 43 20 72 25 Kita.Ramlersr10@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Schönwalder Straße</b> Schönwalder Str. 19a, 13347 Berlin Tel: 43 20 72 12 Kita.Schoenwalderstr19@kindergaertency.de</p>
---

## Tiergarten

<p><b>Kita Alt-Moabit</b> Alt-Moabit 117, 10559 Berlin Tel: 39 80 50 60 Kita.Altmoabit117@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Havelberger Straße</b> zz.. Kiautschoustr. 10, 10559 Berlin Tel: 39 49 43 92 Kita.Havelberger21@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Lehrter Straße</b> Lehrter Str. 40, 10557 Berlin Tel: 397 03 02 21 Kita.Lehrterstr40@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Deutsch-französischer Kindergarten</b> Afrikanische Str. 121, 13351 Berlin Tel: 452 80 36 Kita.deutsch-franzoesisch@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Freienwalder Straße</b> Freienwalder Str. 19c, 13359 Berlin Tel: 494 66 12 Kita.Liebenwalder@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Lynarstraße</b> Lynarstr. 10–12, 13353 Berlin Tel: 454 19 72 Kita.Lynarstr10@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Osloer Straße</b> Osloer Str. 105d, 13359 Berlin Tel: 49 30 88 14 Kita.Osloerstr105@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Reinickendorfer Straße</b> Reinickendorfer Str. 98, 13347 Berlin Tel: 52 13 42 00 Kita.Reinickendorferstr@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Stettiner Straße</b> Stettiner Str. 21–23, 13357 Berlin Tel: 34 62 06 06 Kita.Stettinerstr21@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Emdener Straße</b> Emdener Str. 11–13, 10551 Berlin Tel: 39 40 85 73 Kita.Emdener11@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Holsteiner Ufer</b> Holsteiner Ufer 12, 10557 Berlin Tel: 36 40 95 06 Kita.HolsteinerUfer@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Rathenower Straße</b> Rathenower Str. 15, 10559 Berlin Tel: 74 78 01 68 Kita.Rathenowerstr15@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Edinburger Straße</b> Edinburger Str. 38, 13349 Berlin Tel: 452 42 91 Kita.Edinburger38@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Ghanastraße</b> Ghanastr. 13, 13351 Berlin Tel: 451 80 47 Kita.Ghanastr@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Neue Hochstraße</b> Neue Hochstr. 44, 13347 Berlin Tel: 4 61 40 47 Kita.Neuehochstr44@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Petersallee</b> Petersallee 29, 13351 Berlin Tel: 35 12 86 86 Kita.Petersallee29@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Ruheplatzstraße</b> Ruheplatzstr. 13, 13347 Berlin Tel: 34 62 06 07 Kita.Ruheplatz13@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Leuschnerdamm</b> Leuschnerdamm 33, 10999 Berlin Tel: 50 58 62 90 Kita.Leuschnerdamm33@kindergaerten-city.de</p>
---

<p><b>Kita Leuschnerdamm</b> Leuschnerdamm 33, 10999 Berlin Tel: 50 58 62 90 Kita.Leuschnerdamm33@kindergaerten-city.de</p>
---

<p><b>Kita Mehringdamm</b> Mehringdamm 116, 10965 Berlin Tel: 70 50 91 91 Kita.Mehringdamm116@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Planufer 81</b> Planufer 81, 10967 Berlin Tel: 50 58 65 01 Kita.Planufer81@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Reichenberger Straße 92</b> Reichenberger Str. 92, 10999 Berlin Tel: 22 50 32 01 Kita.Reichenberger92@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Urbanstraße 48K</b> Urbanstr. 48K, 10967 Berlin Tel: 50 58 65 61 Kita.Urbansr48k@kindergaertency.de</p>
--

## Mitte

<p><b>Kita Fürstenberger Straße</b> Fürstenberger Str. 4, 10435 Berlin Tel: 449 66 57 Kita.Fuerstenberger@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Kleine Auguststraße</b> Kleine Auguststr. 10–12, 10119 Berlin Tel: 28 26 045 Kita.KleineAuguststr10@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Veteranenstraße</b> Veteranenstr. 10, 10119 Berlin Tel: 47 37 81 93 Kita.Veteranenstr10@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Weydemeyerstraße</b> Weydemeyerstr. 20/21, 10178 Berlin Tel: 241 91 51 Kita.Weydemeyerstr20@kindergaertency.de</p>
---

# Friedrichshain

<p><b>Kita Bänschstraße</b> Bänschstr. 76/78, 10247 Berlin Tel: 426 93 12 Kita.Baenschstr76@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Kinzigstraße</b> Kinzigstr. 32, 10247 Berlin Tel: 291 15 62 Kita.Kinzigstr32@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Baerwaldstraße</b> Baerwaldstr. 18, 10961 Berlin Tel: 32 59 81 28 Kita.Baerwaldstr18@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Cuvrystraße/Oppelner Straße</b> Cuvyrstr. 26A / Oppelner Str. 21, 10997 Berlin Tel: 22 50 24 21 Kita.Cuvyrstr26a@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Lobeckstraße</b> Lobeckstr. 11, 10969 Berlin Tel: 30 64 87 93 Kita.Lobeckstr11@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Methfesselstraße</b> Methfesselstr. 14, 10965 Berlin Tel: 50 58 72 71 Kita.Methfesselstr14@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Pücklerstraße</b> Pücklerstr. 12, 10997 Berlin Tel: 22 50 30 61 Kita.Puecklerstr12@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Schlesische Straße</b> Schlesische Str. 3/4, 10997 Berlin Tel: 22 50 32 32 Kita.Schlesischestr3@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Urbanstraße 62</b> Urbanstr. 62, 10967 Berlin Tel: 81 85 59 30 Kita.Urbansr62@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Gartenstraße</b> Gartenstr. 107, 10115 Berlin Tel: 282 83 37 Kita.Garten107@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Lichtenberger Straße</b> Lichtenberger Str. 32/33, 10179 Berlin Tel: 249 21 79 Kita.Lichtenberger@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Weydemeyerstraße</b> Weydemeyerstr. 20/21, 10178 Berlin Tel: 241 91 51 Kita.Weydemeyerstr20@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Fredersdorfer Straße</b> Fredersdorfer Str. 6, 10243 Berlin Tel: 29 77 04 10 Kita.Fredersdorfer@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Palisadenstraße</b> Palisadenstr. 33, 10243 Berlin Tel: 426 55 02 Kita.Palisadenstr33@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Kochstraße</b> Kochstr. 8, 10969 Berlin Tel: 34 62 02 91 Kita.Kochstr8@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Lübbener Straße</b> Lübbener Str. 6, 10997 Berlin Tel: 22 50 30 02 Kita.Luebbener6@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Planufer 77</b> Planufer 77, 10967 Berlin Tel: 50 58 63 41 Kita.Planufer77@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Reichenberger Straße 40</b> Reichenberger Str. 40, 10999 Berlin Tel: 23 88 96 82 Kita.Reichenberger40@kindergaertency.de</p>
---

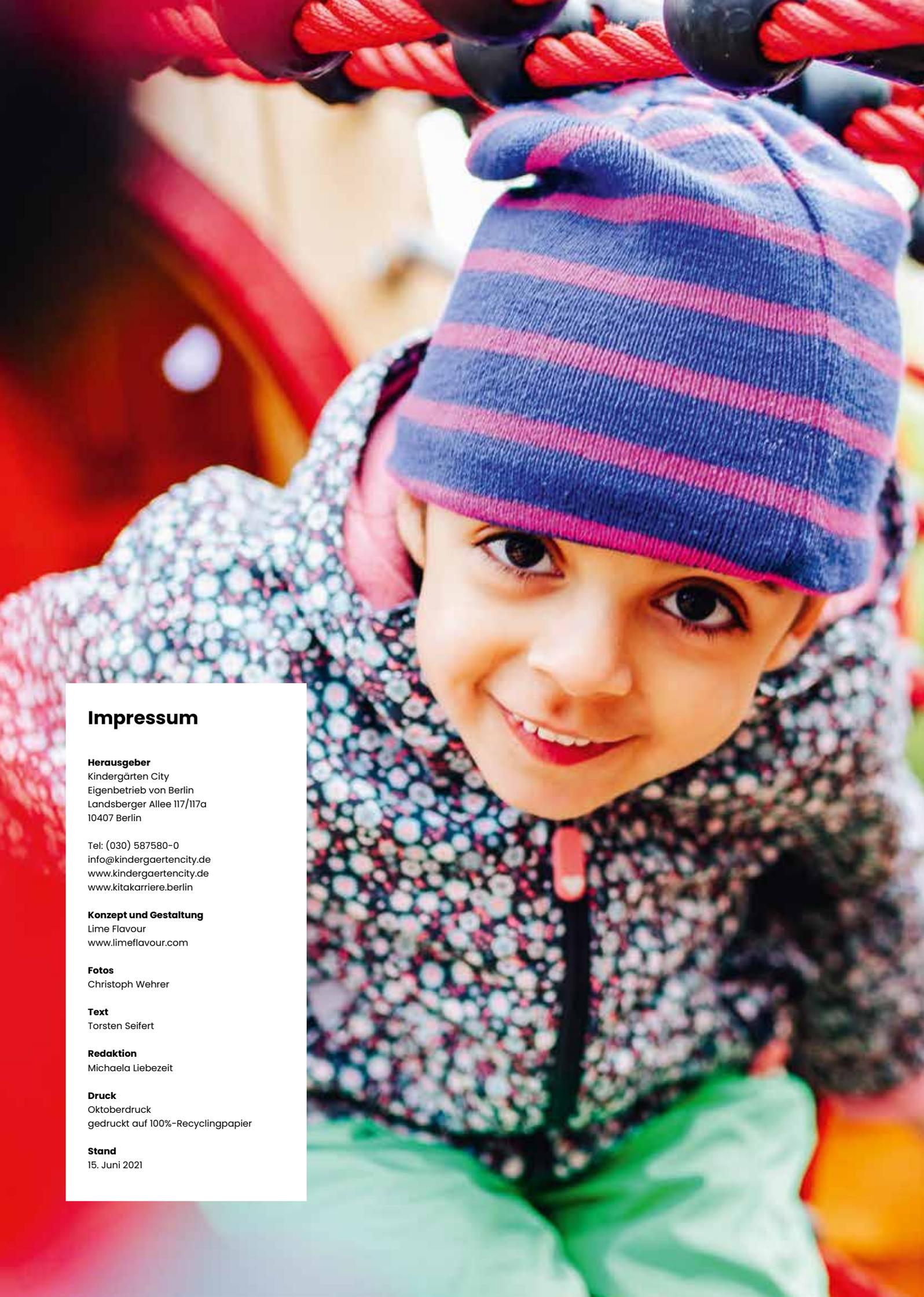
<p><b>Kita Schwiebusser Straße</b> Schwiebusser Str. 5, 10965 Berlin Tel: 50 58 65 41 Kita.Schwiebusserstr5@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Wilhelmstraße</b> Wilhelmstr. 14a, 10963 Berlin Tel: 50 58 65 81 Kita.Wilhelmstr14@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Jerusalemer Straße</b> Jerusalemer Str. 10/12, 10117 Berlin Tel: 20 21 68 03 Kita.Jerusalemer10@kindergaertency.de</p>
---

<p><b>Kita Max-Beer-Straße</b> Max-Beer-Str. 24–26, 10119 Berlin Tel: 247 68 49 Kita.Max-Beer-Str24@kindergaertency.de</p>
--

<p><b>Kita Gryphiusstraße</b> Gryphiusstr. 34, 10245 Berlin Tel: 291 05 47 Kita.Gryphiusstr34@kindergaertency.de</p>
--



## Impressum

### Herausgeber

Kindergärten City  
Eigenbetrieb von Berlin  
Landsberger Allee 117/117a  
10407 Berlin

Tel: (030) 587580-0  
info@kindergaertencity.de  
www.kindergaertencity.de  
www.kitakarriere.berlin

### Konzept und Gestaltung

Lime Flavour  
www.limeflavour.com

### Fotos

Christoph Wehrer

### Text

Torsten Seifert

### Redaktion

Michaela Liebezeit

### Druck

Oktoberdruck  
gedruckt auf 100%-Recyclingpapier

### Stand

15. Juni 2021



## **Vielen Dank**

---

**Die Fotos in diesem Bericht sind in unseren Kitas Edinburger Straße, Ruheplatzstraße und Liebenwalder Straße entstanden. Wir danken allen Kindern, Familien und Mitarbeitenden, die an ihnen mitgewirkt haben, sehr herzlich für ihre Unterstützung!**

**Herausgeber**

Kindergärten City  
Eigenbetrieb von Berlin  
Landsberger Allee 117/117a  
10407 Berlin

Tel: (030) 587580-0  
[info@kindergaertencity.de](mailto:info@kindergaertencity.de)  
[www.kindergaertencity.de](http://www.kindergaertencity.de)